

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 52.

Mittwoch den 21. Februar.

1866.

An die Stadtverordneten.

Die auf heute anberaumt gewesene Sitzung der Stadtverordneten findet nicht statt.

Joseph.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 500 Thalern Legat des Herrn Stadthaltern **Senke** von uns an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen, und es werden schriftliche Bewerbungen um diese Spende, denen die nöthigen Zeugnisse beizufügen sind, bis zum 31. März d. J. bei der Rathsstube angenommen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die der Stadtcommune zugehörige, an der Ecke der West- und Frankfurter Straße gelegene Parzelle Nr. 2121^a des Flurbuchs für die Stadt Leipzig soll in 5 Bauplätze eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerung findet **Donnerstag den 22. d. Mts.** an Rathsstelle von 10 Uhr Vormittags an statt und wird damit pünctlich zur angegebenen Zeit begonnen und dieselbe bezüglich jedes einzelnen Platzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bieteren sowie jede sonstige Entschliebung bleibt vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, zur Einsicht aus, auch werden die einzelnen Bauplätze einige Tage vor dem Versteigerungstermine abgesteckt sein.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Cerutti.

Concerte.

Am 17. und 19. Februar gaben im Saale des Gewandhauses der großherzogl. sächsische Kammer Sänger Herr Salvatore E. Marchesi und seine Gattin, Frau Mathilde Marchesi-Graumann, Professorin des Gesanges am Conservatorium zu Köln — unter gefälliger Mitwirkung der Frau Sara Heinze-Ragnus, der Herren Capellmeister Reinecke und Concertmeister David, so wie der Herren Andreas Pettersson (aus Stockholm) und W. von Inten (von hier) — zwei historische Concerte, deren Hauptinhalte — drei und zwanzig Gesangsnummern — die Aufgabe gestellt war, uns die allmähliche „Entwicklung der Arie und des Duetts“ in der italienischen Schule zu verdeutlichen. Wir hörten demzufolge, chronologisch geordnet, Compositionen im ersten Concerte: von Jacopo Peri (1600), Caccini (1601), Luigi Rossi (1630 und 1642), Arcangelo Del Leuto (gegen 1640), Carissimi (gegen 1645), Cesti (1649), Cavalli (1654), A. Strabella (gegen 1675), Abbate F. Rossi (1686), Alessandro Scarlatti (1700 und 1701) — nicht zu verwechseln mit seinem Sohne Domenico Scarlatti (dem Componisten der berühmten Claviertocaten); Buononcini dem Jüngeren (1722) — ein Sohn des f. J. berühmten Theoretikers und Gesanglehrers zu Bologna und von Händel's Gegnern nach London berufen, um diesem großen Tonrichter als Concurrent entgegengestellt zu werden — und von Pergolesi (1735). Dazwischen hörten wir eine Violinsonate von P. Leclair (1697) und drei Clavierstücke: vom gelehrten Musik-Geschichtsforscher und Professor des Contrapunctes Padre Martini (1706 — 1784) eine „Gavotte“ vom Vater des modernen Clavier-Virtuosenthums François Couperin (dem Älteren, 1668 — 1733) eine Art von Lied ohne Worte: La fleur ou la tendre Nanette; und von J. P. Kirnberger gleichfalls „Gavotte“. Die Leclair'sche Sonate führte Herr Ferd. David ganz wunderbar aus, mit allen Feinheiten der damaligen Violin-Spielweise; die drei letzten Stücke (für Clavier solo) wurden mit großer technischer Eleganz und mit insbesondere zu betonender, durchgeisteter, echt artistischer Auffassung von Herrn E. Reinecke vorgetragen. Beiden hochgeachteten Künstlern wurden Beifallstürme zu Theil, wie Referent im Verlaufe der letzten drei Winter an diesem Orte noch keinen ähnlichen vernommen hatte; dem Ersteren ertönte sogar von den Galerien aus ein lautes mehrstimmiges „Bravo“; Herr Reinecke mußte die Kirnberger'sche Gavotte wiederholen. Außerdem hörten wir von beiden genannten Herren in ebenso gelungener Weise eine Sonate von J. S. Bach.

Das Programm des 2. Concerts enthielt im 1. Theile Gesänge von R. Porpora (1735), R. Tomelli (1760), Piccini (1761, Neben-

buhler Glucks in der Günst der Pariser Musikwelt), Sacchini (1769), und Mozart (die Arie des Grafen aus „Figaro's Hochzeit“ 1786). Als zur Abwechslung dienende Instrumental-Pièces kamen zwei Compositionen von Bach zu Gehör, nämlich: die bekannte Chaconne für Violine solo (Herr Pettersson) und das Präludium nebst der Fuge in Cis und eine Gavotte (Frau Heinze). Der zweite Theil repräsentirte ausschließlich nur Buffogefänge: von Cimarosa (1793), Fioravanti (1795), Paisiello (1801) und Rossini (1820), wozwischen ein Violin-Adagio von Svobor und die Beethoven'sche Clavier-Sonate (Op. 110) freilich in gar seltener Weise sich eingezwängt fanden. Die Hörschaft, ersichtlich aus frischeren Elementen als gewöhnlich bestehend, besand sich in selten gut gelaunter Stimmung, denn sie erwies sich, man könnte fast sagen, passionirt für rauschendes anhaltendes Applaudiren, ja es beehrte von der 3. Nummer (der Bach'schen Chaconne) an einen jeden der folgenden elf Vorträge, ohne alle Ausnahme, mit Hervorwurf; manche sogar mit doppeltem (wie z. B. die Ausführung der Arien von Mozart und Paisiello durch Herrn Marchesi), oder auch mit dreifachem (nach den Duetten von Cimarosa [aus „I traci amanti“] und Rossini [aus „L'Italiana in Algieri“]), wornach selbstverständlich die Wiederholung der zuletzt bezeichneten Nummern erfolgen mußte. Trotz dem unendlichen vorzugsweisen Entzücken, in welches das Publicum gerade bei den komischen Gesängen gerieth, stiegen gleichwohl in uns folgende Fragen auf: 1) Können Compositionen, die exclusiv nur dem bekannten italienischen Buffogenre angehören, wohl füglich als Muster allgemeiner historischer Kunst-Entwicklung der Gesangsformen gelten? 2) Passen überhaupt für den Concertsaal solche Gesangsvorträge, zu deren größerem Verständnisse (vielleicht auch zur größeren Belustigung der stets der Schaulust und dem Späße zugethanen größeren Masse des Publicums) äußere Mittel der vis comica (z. B. Mienenspiel, Finger- und Hand-Gesten, Einschleichen schnell gesprochener Sätze, kurz ein gewisses Utriren in Klang, Wiedergabe und Stellung) mehr oder minder erforderlich scheinen könnten? —

Was die Ausführung speciell betrifft, so vermögen wir über Herrn Marchesi's Leistungen nur dieselbe belobende Meinung zu wiederholen, welche wir vor nicht langer Zeit über seine Stimmittel, wie über seine vollendete Virtuosität in Gesangsvorträgen jeden Genres vorbrachten. Die Buffopartien scheinen uns jedoch der Culminationspunct seiner Kunstbegabung zu sein, und darf Herr Marchesi in der That den größten Künstlern dieser Richtung dreist als ebenbürtig zur Seite gestellt werden. Ebenso documentirt sich Frau Marchesi-Graumann, in Bezug auf das Technische ihrer Leistungen, als eine Sängerin höheren Ranges, die alle ihr noch zu Gebote stehenden Mittel vermöge der Vor-

trefflichkeit ihrer Schule mit großer Wirkung zu verwenden versteht. Referent hätte wohl gewünscht, diese Künstlerin im Zenith ihrer Gesangs-Wirkbarkeit gehört zu haben, die besonders in tragischen Fache ganz gewiß Großes geleistet haben muß. Doch auch der Buffgenre scheint für sie kein fremdes Feld gewesen zu sein; das hört sich gar sehr auch jetzt noch heraus, obschon die dazu erforderliche eigentliche Leichtigkeit sich wohl ein wenig vermischen ließ, so wie überhaupt bei Cantilenen, in denen der naive, einfache Charakter vorherrschte, die Stimme spitzer und trockener klang. Frau Heinze-Magnus schien uns beim Vortrage des Präludiums ein wenig von Befangenheit ergriffen zu sein, erwies sich aber dafür in der Fuge und ganz insbesondere in der Gavotte vollkommen ihres von uns mehrfach schon betonten, künstlerischen Standpunctes würdig. Ebenso gab sie die Beethoven'sche Sonate mit tiefer Auffassung und zumeist mit vollendeter technischer Präcision wieder. — In Herrn Pettersson's Violinvorträgen erfreuten uns der schöne noble Ton und die außerordentliche Reinheit der Intonation, die er trotz allen technischen Schwierigkeiten stets zu bewahren wußte, noch mehr als die Leichtigkeit, mit welcher der vielversprechende junge Virtuos diese Schwierigkeiten zu überwinden schien. Dabei fehlte es hörbar nicht an einem gewissen Gefühlsausdruck, doch wünschten wir ihm, um denselben noch mehr zur wirklichen Geltung gelangen lassen zu können, eine freiere, selbstständigere Entwicklung von Innen heraus, eine Emancipation seiner eigenen Anschauung von den vorzuführenden Tondichtungen und von den heutigen Anforderungen an die geistige Auffassung derselben. — Schließlich halten wir es für Pflicht, die höchst anerkennenswerthe Begleitung aller Gesangsnummern durch den jugendlichen Pianisten Herrn von Inten nach Verdienst hervorzuheben.

Jourij von Arnold.

Beethovens Missa solennis.

Es kann durchaus nicht in unserer Absicht liegen, auch nur irgend ein specielles Eingehen in dieses Werk, welches, wie wir hören, der Nibelische Verein am nächsten Buftage zur Aufführung bringen wird, hier zu versuchen. Unsere Absicht allein ist, die Aufmerksamkeit des musikalischen Leipzig auf das in Aussicht stehende Ereigniß hinzuweisen.

Daß ein Beethoven nicht auf dem seither üblichen Wege der Massencomposition fortgehen konnte, lag nicht allein in seinem bahnbrechenden Genie im Allgemeinen, sondern ebensowohl in seinen Vorstellungen vom Östlichen und Ewigen begründet. — Ob diese auf dem Boden des Bekenntnisses standen oder nicht: — wir fühlen es überall, wo seine Kunst dem Dienste der Gottheit sich hingab, welche heiliger Ernst, welche Höhe des Empfindens, welche Tiefe des Schauens! Und wenn irgend der große Meister mit allen Kräften des Geistes und Gemüths in seine Aufgaben sich versenkte, so that er es hier. „Gleich vom Beginn an schien (erzählt Schindler) sein ganzes Wesen eine andere Gestalt angenommen zu haben und ich muß gestehen, daß ich Beethoven weder vor, noch nach dieser Zeit mehr in einem solchen Zustande absoluter Erdenentrücktheit gesehen habe, als dies vorzüglich im Jahre 1819 mit ihm der Fall war.“ Da war es auch, wo er nach langem Ausbleiben tief in der Nacht im furchtbarsten Unwetter mit bloßem Haupte, das halbergraute Haar von Regen triefend, einmal erstarrt in seine Wohnung zurückkehrte. Er hatte das Unwetter nicht bemerkt, der Hut war ihm abhanden gekommen — er wußte nichts davon. — Er selbst nennt diese Messe sein größtes und gelungenstes Werk.

So begrüßen wir denn diese Aufführung im voraus auf das Freudigste; daß sie eine tüchtige sein werde, dafür birgt die erprobte Leistungsfähigkeit des Vereins, die künstlerische Begabung und das allzeit ernste Streben seines Dirigenten.

Ueber die Schützengesellschaft.

Die Betrachtungen, welche in Nr. 44 dieses Blattes von einem Anwohner des Schützenhauses über die unzulässige Benutzung desselben als Schießplatz angestellt wurden, sind gewiß von Vielen mit Interesse gelesen worden, nur möchten wir dem Einsender entgegenhalten, daß seine Vorwürfe weniger die Gesellschaft im Allgemeinen, als vielmehr deren Vorstand treffen; denn dieser hat allein irgend welche Entscheidung zu treffen. Er ist während seiner sechsjährigen Amtirung bloß in Bezug auf das Rechnungswesen den beiden Herren Rathsherrn — in allen andern Angelegenheiten nur sich selbst verantwortlich, wenigstens stehen den einzelnen Mitgliedern, ausgenommen die aller zwei Jahre erfolgende Neuwahl eines Dritttheils des Vorstands, keine Mittel nach den Statuten zu Gebote, um Ansichten und Wünsche zur Geltung zu bringen, welche zufällig nicht auch mit denen der Direction übereinstimmen. Die Herren „Hauptleute und Beisitzer“ regieren mithin so gut wie allmächtig, — von einer Generalversammlung ist nirgends die Rede.

Nun ist aber ein großer, wenn nicht der größere Theil wenigstens der activen Schützen von den Uebelständen, welche aus der jetzigen Lage des Schießplatzes entspringen, überzeugt. Er würde

mit Freuden eine Verlegung desselben vor die Stadt begrüßen, weil ohnehin der gegenwärtige, besonders nach den neuerdings ergriffenen Vorsichtsmaßregeln nicht Genüge leistet, wenn es auch Stimmen giebt, wie die in Nr. 47 dieses Blattes, welche auf Grund der alten Privilegien und unter deren allerdings mächtigem Schutze das Alte als ausreichend bezeichnen und die Klagen von außerhalb als unberechtigt abweisen.

Wie wäre es, wenn sich die Herren Vorsteher unter solchen Verhältnissen entschlossen, den nackten Rechtsstandspunct zu verlassen? Die Mittel zum Ankauf eines neuen Platzes zur Errichtung zweckmäßiger Schießstände, sowie eines geräumigen Schießhauses sind mehr als hinreichend vorhanden und die zu gewinnenden Vortheile würden die durch eine etwas entferntere Lage vielleicht entstehenden, jedenfalls nur sehr geringen Nachteile weit überwiegen. — Das Directorium möge demnach eine Generalversammlung einberufen, ohne welche eine so wichtige Angelegenheit nicht erledigt werden kann und deren Botum, das sich wir überzeugt, wird gewiß zu Gunsten Derjenigen ausfallen, welche auf eine Räumung des jetzigen Platzes antragen. ***

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 19. Februar. Von den beiden heute Nachmittag vor dem königl. Bezirksgericht stattgefundenen Hauptverhandlungen war die erstere gegen den Dienstknecht Friedrich Karl Grieske aus Eilenburg, 25 Jahre alt, wegen des vorliegenden Geständnisses von verhältnißmäßig kurzer Dauer. Außer einem einfachen Diebstahle, dessen er sich durch die Aneignung eines Paares Handschuhe im Werthe von 17 Ngr. 5 Pf. am 25. December v. J. schuldig gemacht, hatte er am 11. und 15. v. M. bei den Besitzern zweier Hausgrundstücke unter der wahrheitswidrigen Vorpiegelung, er habe aus ihren Grundstücken den Dünger weggeführt, einmal 1 Thlr. 20 Ngr. und dann 3 Thlr. 25 Ngr. als Vergütung verlangt und ausgezahlt erhalten, auch im letzteren Falle auf Verlangen einen schriftlichen Nachweis ausgestellt. Er wurde hiernach wegen Diebstahls, einfachen und durch Fälschung ausgezeichneter Betrugs zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 6 Monaten und 1 Woche verurtheilt.

In der unmittelbar an diese anschließenden zweiten Sitzung suchte dagegen der schon bestrafte Handarbeiter Carl Ferdinand Hofmann aus Roßitz, 28 Jahre alt, seine früher wegen desselben beigemessenen Diebstahls gemachten theilweisen Zugeständnisse zu widerrufen. Er war angeklagt, am letztvergangenen Sylvesterabend in der Tuchhalle einen der dort gestandenen Tuchballen aufgeschnitten, daraus drei Stücke Tuch im Werthe von mindestens 107 Thaler herausgenommen und diese sodann zweien jüdischen Handelsleuten auf dem Brühle für zusammen 30 Thaler angeboten, schließlich aber um 10 Thaler verkauft zu haben. Hofmann wollte die Tuche nicht entwerdet, sondern von einem Unbekannten mit dem Auftrage, solche an die gedachten Handelsleute abzuliefern, an der Tuchhalle erhalten haben.

Seine früheren Zugeständnisse gab er heute für „Schreibfehler“ aus. Die obgedachten Zeugen, deren einer, scheinbar auf den Kauf eingehend, inzwischen die Verhaftung Hofmanns herbeigeführt, hatten jedoch eidlich bekräftigt, daß der Angeklagte ihnen noch mehrere dergleichen Tuche, die er aus einem Ballen in der Tuchhalle entwerdet, in welchem sich noch — wie auch durch das Zeugniß des Verletzten festgestellt war — 7 bis 8 Stücke befänden, zu überbringen erboten. Er wurde auf Grund dieser Ergebnisse ungeachtet seines Läugnens für überführt erachtet und wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von 3 Jahren und 3 Monaten verurtheilt.

Beide Verhandlungen, in welchen die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten war, leitete Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm. Hofmann's Bertheidigung führte Herr Advocat Dr. Erdmann.

Leipzig, 20. Februar. Der 24jährige Handarbeiter Gustav Adolph Robert Berger von hier, welcher wegen Umhertreibens wiederholt polizeilich und wegen Diebstahls und Unterschlagung criminell bestraft worden, wurde am 24. December v. J. anderweit wegen Diebstahlsverdachts verhaftet. Am Abend des 19. Dec. v. J. waren zwei auf einem Neubau in der Schletterstraße stehende Buden gewaltsam geöffnet und daraus mehrere abgetragene Kleidungsstücke u. im Gesammtwerthe von über 2 Thlr. entwendet worden. Berger hatte nur so viel eingeräumt, daß er zur fraglichen Zeit, eines näher angegebenen Grundes wegen, nachdem er den Platz umschließenden Bretterverschlag an einer Stelle zurückgeschoben, auf dem Bauplatze gewesen sei, die eine Bude geöffnet gefunden und vor derselben mehrere Kleidungsstücke liegend bemerkt, auch einen Rock davon sich angeeignet und später in einer Schänkwirtschaft veräußert habe. Die durch die heutige Beweisaufnahme festgestellten Momente stimmten jedoch in der Hauptsache mit seinen Angaben nicht überein und ließen an seiner Schuld keinen Zweifel aufkommen. Es erfolgte daher auch seine Verurtheilung wegen dieses ausgezeichneten, sowie wegen eines anderen kleinen, während der Untersuchung eingeräumten Diebstahls einer Peitsche und einer Pferdebede, welche er von einem Wagen genommen

haben
und
Gericht
anwal

*
kannte
der
stunge
bewäh

*
Rück
im klei
lich zu
Rüder
mit Kr
der na
allgeme
drich
gab ein
der dich
welche
Herr D
währten
und mi
schloß d
T. I
gehabten
selbe bet
Die bed
Actionai
Verbind
und mit
gewesen

*
Abends
samml
um die
Ende zu

*)
ten Stur
des Gut
aus, wel
nur vom
sondern
eingesche
Künne ge
weise ger
— In

in vergar
beim Ges
seitigen A
artete, da
Waffe, da
Schlag an
liche Berle

*
Br
Feuer hat
Marshallsg
des gleich

*
Wir
Gesundheits
reit so viel
günstigste
der Belgier
betreffend di
den Militair
führung die
wo es mit
sch einer w

350. Seiten
notre Pref
Betreibe,
Vergleich

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

*
Wir
Gesundheits
reit so viel
günstigste
der Belgier
betreffend di
den Militair
führung die
wo es mit
sch einer w

350. Seiten
notre Pref
Betreibe,
Vergleich

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

Rüßöl, 10
16 1/2 Pf
Reinöl, 10
Rohöl, 10
Weizen,
[n. D. 5
Roggen,
Mai: 47
Berste, 15
24 — 38

haben wollte, zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 5 Monaten und 1 Woche. — Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Bieweg und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. Februar. Se. Maj. der König hat dem bekannten Aquarellmaler Karl Werner den Titel als Professor der Malerei verliehen „in Anerkennung seiner bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Aquarellmalerei und seiner dadurch bewährten Tüchtigkeit.“

* Leipzig, 20. Februar. Die Gedächtnisfeier für Friedrich Rückert, welche der hiesige Schriftstellerverein zu gestern Abend im kleinen Saale des Schützenhauses veranstaltet hatte, war ziemlich zahlreich besucht. Nach dem einleitenden Vortrage eines Rückert'schen Liedes durch einen Männerchor sprach Herr Panisch mit Kraft und Gefühl einen Prolog von Friedrich Hofmann, der nach Form und Inhalt gleich trefflich gearbeitet war und allgemeinen Beifall fand. Die Festrede des Hrn. Dr. F. Friedrich schilderte die Bedeutung des heimgegangenen Dichters und gab eine Charakteristik des Lebens und Bildungsganges so wie der dichterischen Thätigkeit Rückerts und der vorzüglichsten Werke, welche demselben die Unsterblichkeit sichern. Zum Schluß trug Herr Dr. D. Willmann in der von ihm schon wiederholt bewährten geschmackvollen Weise mehrere Dichtungen Rückerts vor und mit einem von dem Männerchor vorgetragenen Gesange schloß die Feier.

T. Leipzig, 20. Februar. Bei der gestern in Gotha stattgehabten General-Versammlung, den Bau der Bahn Gotha-Leinefelde betr., stimmten 3035 Actionaire dafür und 131 dagegen. Die bedeutende Majorität giebt den erfreulichen Beweis, daß die Actionaire von der Nothwendigkeit der Erbauung dieser Bahn (Verbindung zwischen Gotha und Göttingen) vollkommen überzeugt und mit den desfallsigen Maßnahmen der Direction einverstanden gewesen sind.

* Leipzig, 20. Februar. Nächsten Donnerstag, 22. Februar Abends 7 1/2 Uhr, findet in der Centralhalle wieder eine Versammlung von Bürgern und Schutzverwandten statt, um die Berathung über Reformen unserer Gemeindeverfassung zu Ende zu bringen. (S. Inserat.)

Leipzig, 20. Februar. Gestern Nachmittag in der vierten Stunde brach auf noch unermittelte Weise in einer zum Gute des Gutsbesizers Donner in Hirschfeld gehörenden Scheune Feuer aus, welches halb mit solcher Heftigkeit um sich griff, daß nicht nur vom Donner'schen Gute die Scheune und ein Seitengebäude, sondern auch vom Friedrich'schen Nachbargute Scheune und Stall eingäschert wurden und noch ein drittes Gut, dem Gutsbesitzer Künne gehörig, vollständig abbrannte. Das Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden.

In einer Schenkwirtschaft auf der Sternwartenstraße kamen in vergangener Nacht ein Tischlermeister und ein Tischlergeselle beim Gespräch über die Tüchtigkeit und den Werth ihrer gegenseitigen Arbeit in heftigen Unfrieden miteinander, der leider so ausartete, daß der Tischlermeister im Zorn die neuerdings so beliebte Waffe, das Viertöpfchen schwang und seinem Gegner durch einen Schlag auf den Kopf eine blutige, jedoch zum Glück nicht gefährliche Verletzung beibrachte.

* Braunschweig, 18. Februar. Das kürzlich schon erwähnte Feuer hat das Pagenhaus und die Reitbahn zerstört. Auch die Marstallgebäude haben bedeutend gelitten, die Pferde konnten infolge gleich beim Beginn des Feuers herausgebracht werden.

* Wir können aufs Neue constatiren, daß das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, dessen sich das Publicum zur Conservirung der Gesundheit so vielseitig bedient, in den höchsten amtlichen Kreisen überall die günstigste Beurtheilung findet. So hat auch Seine Majestät der König der Belgier dem Königlichen Kriegsministerium in Brüssel ein Schreiben, betreffend die Einführung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers in den Militär-Hospitälern seiner Residenz, überreichen lassen. Seit Einführung dieses Heilungsmittels in den Militär-Hospitälern zu Paris, wo es mit vorzüglichstem Erfolge regelmäßig angewandt wird, erfreut es sich einer wachsenden Aufmerksamkeit in den Heilanstalten vieler Länder.

350. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 20. Febr. 1866 notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesisirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel verglichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßöl, loco: 16 1/4 ^{apf} Bf.; p. Febr., März u. p. April, Mai: 16 ^{apf} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 13 1/2 ^{apf} Bf.
Reinöl, loco: 14 3/4 ^{apf} Bf.
Rohöl, loco: 24 1/2 ^{apf} Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 3/4 — 5 1/6 ^{apf} Bf. [n. D. 57 — 62 ^{apf} Bf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 3 19/24 ^{apf} Bf. [45 1/2 ^{apf} Bf.; p. April, Mai: 47 ^{apf} Bf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 2 5/6 — 3 1/6 ^{apf} Bf. [n. D. 24 — 38 ^{apf} Bf.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 25 1/8 ^{apf} Bf. [25 1/4 ^{apf} Bf.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 7/12 ^{apf} Bf. [55 ^{apf} Bf.]
Wicken, 178 Pfd., loco: 4 5/6 ^{apf} Bf. [58 ^{apf} Bf.]
Mais, 168 Pfd., loco: 3 3/4 ^{apf} Bf. [45 ^{apf} Bf.]
Spiritus, loco: 14 1/6 ^{apf} Bf., 14 1/4 ^{apf} Bf.; p. Febr.: 14 1/2 ^{apf} Bf., 14 5/12 ^{apf} Bf.; p. März: 14 2/3 ^{apf} Bf., 14 5/12 ^{apf} Bf.
14 7/12 ^{apf} Bf.; p. März: 14 2/3 ^{apf} Bf., 14 5/12 ^{apf} Bf.
Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
19. Februar. Weizen weiß loco 56—64, braun loco 53—62. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. ^{apf} 5. 20, Griesler Auszug ^{apf} 5, Nr. 0 4. 18, Nr. 1 3. 25, Nr. 2 3. 5. Roggen loco 42 1/2 bis 45, pr. dief. Monat ——. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3. 20, Nr. 0 und 1 3. 25. Gerste loco 32 1/2—40. Hafer loco 22—25. Erbsen 55—60. Wicken 48—60. Delsaaten: Raps loco, — Klee Saat weiß 15—21 G., roth 16—19 G. Rüßöl raff. 17 B. Deltuch 2 1/4 B. Spiritus, 100 Ort. — 122 2/3 Dr. Ranne, 13 11/12 G. — Witterung: veränderlich.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7—1/2 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; ^{Expeditionszeit}
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; ^{Form. 8—12 U.}
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr
In dieser Woche versallen die vom 22.—27. Mai 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10—4 Uhr.

Schülerhaus in Gößls täglich geöffnet.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Rod. Benedix.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Tille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonns- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg, über Chemnitz: [Westf. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nachm.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1 Nachts.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6 Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westf. Staatsbahnen] *6. 45. Abds. — 6. 20. Abds.
Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). — 10. 15. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Seib: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Stzüge.)

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Die Afrikanerin.
 Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von Gumpert.
 Musik von S. Meyerbeer.

Personen:
 Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal . . . Herr Herbsch.
 Don Diego, Admiral . . . Herr Gitt.
 Ines, dessen Tochter . . . Fräul. Kropp.
 Vasco de Gama, Marine-Offizier . . . Herr Gios.
 Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . Herr Rebiing.
 Der Großinquisitor von Lissabon . . . Herr Schlager.
 Relusko } Sklaven . . . Herr Thelen.
 Selika } . . . Fräul. Katg.
 Der Oberpriester des Brahma . . . Herr Becker.
 Anna, Ines Dienerin . . . Fräul. Pögnier.
 Ein Quisler . . . Herr Kühn.
 Ein Indianer . . . Herr Gruby.
 Ein Matrose . . . Herr Schreyer.
 Marine-Officiere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Officiere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: Indischer Marsch,
 arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Dehler, Richter, Melzer und dem gesammten Personal.
 Die neuen Decorationen: 1. Act: Rathssaal der Admiralität in Lissabon, 3. Act: Admiralschiff, 4. Act: Indischer Platz, und Schlussscene des 5. Actes: Manzanillo-Baum sind in dem Atelier des Hrn. v. d. Decorations- und Maschinen-Directors zu Coburg Herrn Mühlendorfer und Trepische Segend (Anfang des 5. Actes) vom Herrn Hoftheatermaler Wernecke in Dessau gemalt.
 Die neuen Costüme sind vom Obergarderobier Herrn Matthes angefertigt.

Nach dem zweiten und dritten Acte findet wegen schwieriger scenischer Vorrichtungen eine längere Pause statt.

Der Text der Oper ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben

Preise der Plätze:

Parterre: 20 Ngr. — Parket: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Löden: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Proszeniums-Löden des 1. Ranges Nr. 12 B und Nr. 24 B: à Loge 6 Thlr. — Amphitheater: Sperrsiß 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Erste Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. Zweite Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 15 Ngr. Seitenplatz 10 Ngr.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 15. Februar 1866 in Verbindung mit Zeugniß vom 8. ej. m. et ai. ist heute auf Fol. 64 des Handelsregisters, die hiesige Firma Carl Gruner betreffend, eingetragen worden: daß

- 1) Herr Carl Otto Gruner ausgeschieden und
- 2) Frau Friederike Elisabeth verw. Gruner geb. Winkler allhier als Mitinhaberin der Firma — wiewohl unter Ausschluß der Berechtigung zur Vertretung der Firma — eingetreten, endlich
- 3) Herr Wilhelm Bente Procurist ist.

Leipzig, den 17. Februar 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. December 1865 und Registratur vom 13. Febr. a. c. ist untengesetzten Tages auf dem die hiesige Firma Cunit & Lobde betreffenden Fol. 6 des Handelsregisters eingetragen worden,

- 1) daß Frau Laura Mathilde Lobde geb. Hüllberg ausgeschieden ist,
- 2) daß die hiesigen Kaufleute
 a. Herr Friedrich Adolph Wilhelm Lobde und
 b. Herr Johannes Emil Lobde
 vom 1. Januar a. c. ab Mitinhaber der Firma sind, und
- 3) daß die dem unter 2. a. Genannten erteilte Procura erloschen ist.

Leipzig, den 16. Februar 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) seit December v. J. aus einer Wohnung in der Windmühlenstraße 1 weiße Piquéweste, 1 schwarz und blau gewürfeltes seidenes Taschentuch, 2 ungez. Servietten, 2 mit Spitzen besetzte Frauennachtmützen und 1 goldener Fingerring in Form eines Flechtwerks;
- 2) vom 5. bis 6. v. Mts. aus dem Güterboden des Bayerischen Bahnhofes ein Gb. H. # 528 signirtes Ballot, welches ein Stück schwarzen Driconat (querstreifigen biden Wollenstoff), 2 Ber-

- liner Ellen breit und von mittlerer Qualität mit Werthversicherung von 100 fl. enthalten hat;
- 3) vom 25. vor. bis 5. jetz. Mts. aus einer Niederlage in der Ulrichsstraße 17 $\frac{1}{2}$ Kannen Himbeer-Liqueur und 47 Stück marinirte Häringe;
- 4) vom 26. bis 31. v. Mts. aus einer Wagenremise in der Emilianstraße 2 rotbe mit schwarzem Rande versehene Pferdebeden;
- 5) vom 27. v. bis 5. d. Mts. aus einem Gemölbe in der Gainstraße ein Paar Beinkleider von röthlich braunem Budskin mit schwarzen Hornknöpfen;
- 6) vom 27. v. bis 4. jetz. Mts. von einem Heuboden in der Gerberstraße 1 alter zweireihiger mit schwarzem Camelotfutter versehener Tuchrock, 1 alte graue Stoffhose, 1 helle Piquéweste, 1 rothes baumwollenes Halstuch und 1 weißes Vorhemdchen;
- 7) vom 28. vor. bis 4. d. Mts. aus einer Wohnung in der alten Burg 1 einreihiger schwarzer Knaben-Tuchrock mit gemustertem schwarzem Camelotfutter nebst einem gelbleinernen Taschentuch mit weißem Rande und einem Turnfestzeichen für Knaben;
- 8) am 2. d. Mts. aus einer Wohnung in Lehmanns Garten 1 Paar schwarze Zeugstiefel mit Lacklederbesatz und Gummeinsatz;
- 9) an demselben Tage aus einer Wohnung am Kanstädter Steinwege 1 mit schwarzem Camelot gefütterter alter schwarzer Tuchrock, 1 röthlich braune Budskinhose, 1 dergl. Weste und 3 weißleinene Hemden;
- 10) am 3. d. Mts. aus einer Droßke 1 Paar Damensstiefelchen mit Lacklederbesatz und Gummi-Einsatz;
- 11) vom 4. bis 5. d. Mts. aus einer Wohnung in der Windmühlenstraße 1 leinener schwarz und weiß gestreifter, mit roth und schwarz gewürfelter Kante versehener Unterrock;
- 12) am 4. d. Mts. aus einer Wohnung in der Nicolaisstraße 1 silberne Spindeluhre mit deutschen Ziffern, Stahlzeigern und defectem Zifferblatte;
- 13) am 8. d. Mts. aus einer Wohnung am Bayerischen Plage 1 silberne mit Goldrand und eingravirten Blumen auf der Rückseite versehene Cylinderuhr nebst einer kurzen gelben Kette;
- 14) an demselben Tage aus einem Hofe in der Mittelstraße ein grauer Lüsterrock mit grünem Besatz;
- 15) am 9. d. Mts. aus einer Bodenkammer in der Reichsstraße 16 Einthalerstücke und 1 österr. Gulden;
- 16) vom 9. bis 10. d. Mts. aus dem Saale des Odeon ein blauer Ratinépaletot mit schwarzem Sammetragen, 2 Reihen Knöpfen und Futter von Wollentafel;
- 17) am 10. d. Mts. von einem Bodenraume in der Mahlmannstraße 1 von blau und grau gestreiftem Zwillinginlet gefertigtes Deckbett mit roth und weiß carrirtem Ueberzuge, ein dergl. Unterbett und 2 Kopfkissen mit dergl. Ueberzuge, ein Betttuch, 1 weißleinene Hemde und 1 alte Rankingjade;
- 18) an demselben Tage aus einer Bodenkammer in der Windmühlenstraße 1 von blau und weiß gestreiftem Inlet gefertigtes Unterbette;
- 19) an demselben Tage von einem Wagen am Kopfplaz eine längliche, Sebnitz-Leipzig signirte Schachtel, welche 1 schwarzseidenes Mäntelchen, 1 mit schwarzer Seide genähten Krage, 1 glatten weißen dergl., 3 gehäkelte und 2 genähte dergl. enthalten hat;
- 20) an demselben Tage aus einem Comptoir in der Rosenthalgasse 1 graumelirter Sommerstoffrock mit Vordenbesatz und ovalen schwarzen Steinnußknöpfen;
- 21) an demselben Tage aus einer Wohnung am Königsplaz 2 Einthalerstücke;
- 22) am 11. d. Mts. im Schützenhause ein schwarzseidener Damen-Paletot;
- 23) an demselben Tage aus einem Hofe im Böttberggäßchen ein leeres Nr. 1374 signirtes Branntweinsäß.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.
 Leipzig, den 19. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Kurzweil.

Cigarren-Auction.

Von dem unterzeichneten requirirten Notar sollen
Donnerstag den 22. dies. Mon.
 Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an ca. 200 Mille Cigarren meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Local: **Reichsstraße, Amtmanns Hof** partier im Hofgemölbe.
 Leipzig, den 19. Februar 1866. **Adv. Warbach, Notar.**

Beiträge zur nächst stattfindenden Auction im weißen Adler sowie Aufträge zu jeder Art von Versteigerungen werden angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.
H. Engel, Rathsproclamator.

Fre
 von
 im C
 circa
 Mal
 und f

 M
 500
 Farb
 und S
 im Au

 Zur
 1)
 2)
 an den
 unter d
 geben u
 Diese
 reflectire
 bei Herr
 Kostenan
 längsten
 wieder e
 Immi

 Vierteljährlich
 1/2
 Wöchentlich
 Die n
 Scenen a
 n. eignen
 von E. J
 d. Mann
 Dr. Wall
 lentsch.
 Dabe
 De
 Zeitze
 do
 Bormitt
 noch specie

Wein-Auction.

Freitag am 23. und Sonnabend am 24. d. Mts. von Vormittags halb zehn Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn Lieberoth, Brühl 85, circa 3500 Flaschen feine französische Rothweine, Malaga, Sherry, Portwein und Arac in größeren und kleineren Partien gegen sofortige Baarzahlung.
Adv. Georg Streffer,
requir. Notar.

Auction von Strickgarn.

500 Pfd. baumwollenes Strickgarn in verschiedenen Farben sollen, um damit zu räumen, Freitag d. 23. Febr. und Sonnabend gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3. J. F. Pohle.

Bekanntmachung.

Zur Erneuerung der Elsterbrücke bei Jnnitz soll

- 1) die Lieferung der dazu nöthigen Hölzer,
- 2) die Ausführung der Zimmerarbeiten, entweder getheilt oder zusammen,

an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, von der unterzeichneten Baudeputation vergeben werden.

Diejenigen Herren Unternehmer und Baugewerken, welche hierauf reflectiren, können die näheren Bedingungen und die Zeichnung bei Herrn Adv. Merkel in Zwenkau einsehen, auch Blankets zum Kostenanschlag daselbst in Empfang nehmen und sind solche bis längstens den 26. Februar dieses Jahres ausgefüllt und versiegelt wieder einzureichen.

Jnnitz, den 17. Februar 1866.

Die Baudeputation für Erneuerung der Jnnitzer Brücke.

Daheim.

Vierteljährlich
1 1/2 Jhr.
Wöchentlich
1 Nr.

Durch alle
Buchhandlungen
gen und
Postämter.

Die nächste Nr. (23) wird enthalten:
Scenen aus der Fremdenlegion in Afrika. III. Fatimahs Befreiung, n. eignen Erlebn. Die 3 Raumanns, eine Naturforschersfamilie von E. Baldamus, m. Illustr. Gellert als Cheftifter, v. Verf. d. Mannes a. d. Scheide. (Schluß.) Die Kinderkreuzzüge von Dr. Wald. „Nachsitzen“, Genrebild von F. Hiddemann. Familienfisch. Fragelasten. Räthsel. Kleines Daheim.

Daheim-Expedition Poststraße 17, II.

Dés Dames françaises

Zeitler Strasse 47, Gartengebäude 1. Etage,
donnent des leçons de français et de conversation.



Bekanntmachung.

Die zweiunddreißigste General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird

am 22. März d. Js.

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden, über die Tagesordnung derselben aber später noch specielle Ankündigung ergehen.
Leipzig, den 20. Februar 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Norddeutsche Schiffbau-Actien-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. Juni 1865 ersuchen wir die eingezahlten Cautionen gegen Rückgabe der Quittungen von denjenigen Bankhäusern, welche dieselben in Empfang genommen, baldigst zurückzufordern, da wir uns veranlaßt gesehen haben, die Auflösung der Norddeutschen Schiffbau-Actien-Gesellschaft zu beschließen.
Berlin, den 19. Februar 1866.

Das Gründungs-Comité.

Hugo, Fürst zu Hohenlohe. Victor, Herzog zu Ratibor. E. Albers. J. S. Benson. L. Eichborn. S. Lloyd Foster. J. H. Gossler. Victor von Magnus. L. Freiherr von Oldershausen. M. Plaut. J. R. Schröder.

Eine erfahrene Lehrerin ertheilt gründlich und zu mäßigen Preisen Unterricht im Französischen und Englischen Königsstraße Nr. 6, IV.

Ein junger Russe ertheilt in seiner Muttersprache Unterricht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. H. 12 abzugeben.

Unterricht in Latein u. Griechisch wird ertheilt kurze Straße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Clavierunterricht

wird gründlich ertheilt à Stunde 5 $\frac{1}{2}$ Ndr. wolle man unter D. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Harmonika-Unterricht wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich nach 5jähriger Leitung des Sast'schen Geschäfts nunmehr selbst etablirt habe, und empfehle mein Lager geschmackvoll gearbeiteter Mützen aller Art unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Leipzig, den 18. Februar.

Julius Bernhardt, Kürschner u. Mützenfabrikant,
kleine Fleischergasse Nr. 21.

Um irgend welche Irrungen

für die Zukunft zu vermeiden, mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich das früher von meinem Ehemanne betriebene Bäderei-, Spirituosen- und Materialwaarengeschäft in Schönefeld bereits seit dem Juni 1865 für meine eigene und alleinige Rechnung betreibe.

Schönefeld, den 15. Februar 1866.

Friederike Wilhelmine Weller.

Trockenplatz.

Bei Unterzeichnetem können täglich 4—5 Körbe Wäsche getrocknet werden, auch steht daselbst eine Rolle zum Gebrauch. Alte Burg Nr. 11. Friedr. Manf.

Stroh-Hüte

werden gewaschen, gebleicht und modernisirt Braustraße Nr. 6 b.

Tapeten werden sauber u. fest à Rolle (15 Ellen) für 3 $\frac{1}{2}$ tapeziert. Anfertigung u. Reparatur jeder Tapezierarbeit Rosentthg. 1 p.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Pelz, Schwan, Boas und Federtragen werden wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seidenstoffe aufs Schönste gewaschen und appretirt. NB. Weiße Seide wird wieder wie neu weiß aufgefärbt Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Wäsche wird sauber geplättet

Magazingasse Nr. 12, 3. Etage.

Herren- und Damenwäsche zum Waschen, Platten und Ausbessern wird schnell und gut besorgt. Adressen Katharinenstraße, großes Joachimsthal im Hausstande abzugeben.



Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

ist bestimmt, ihren Teilnehmern auf Grund von Capitaleinlagen zu einem anfangs mäßigen, mit den vorrückenden Altersjahren dauernd ansteigenden und im hohen Alter in seiner Höhe ganz außer allem Verhältnis zur Niedrigkeit der Einlagen stehenden, lebenslänglichen Renten- oder Zinsgenuss zu verhelfen. Dies erreicht sie durch Nutzung der vereinigten Capitale und durch Vererbung der Zinsen- und Capitalanteile der Absterbenden an die Ueberlebenden.

Der Beitritt kann erfolgen (im Monat Februar ohne Zahlung von Aufgeld): entweder durch sogenannte volle Einlagen à 100 Thlr., für welche die Renten sofort zu beziehen sind, in jedem Alter —, oder durch Stückerlagen von mindestens 10 Thlr. im Alter bis zu 15 Jahren, von 35 Thlr. bei 16 bis 20, 40 Thlr. bei 21 bis 25, 45 Thlr. bei 26 bis 30, 50 Thlr. bei 31 bis 35, und von 60 Thlr. bei 36 bis 40 Altersjahren. Für diese Stückerlagen werden die Renten erst ausgezahlt, wenn sie sich durch Zuschreibung derselben (mit Zins auf Zins) zu vollen Einlagen ergänzt haben. Zur Beschleunigung der Ergänzung sind auch Nachzahlungen in jeder Thalersumme und, wie die Stückerlagen selbst, bis zum 40. Altersjahre zulässig.

Gewähren diese Stückerlagen nach ihrer Ergänzung nun völlig die nämlichen Renten wie die ursprünglich vollen Einlagen, so wird mit der höchsten Jahresrente von 150 Thlr. für eine Einlage (welche in diesem Jahre der II. Classe der 1847er Jahreshesellschaft ausgezahlt wird) bezüglich der Stückerlagen von 10 Thlr. eine jährliche Verzinsung von 1500% erreicht; diese höchste Jahresrente wird aller Wahrscheinlichkeit nach aber den Lebenden jeder Altersklasse zu Theil. Denn die Anstalt beruht auf strengster Gegenseitigkeit und kommen in ihr die Renten nach fester Regel derart zur Vertheilung, daß mit dem Aussterben einer Altersklasse auch deren gesamtes Capitalvermögen aufgezehrt ist.

Im Todesfalle werden die Einlagen und, wenn Renten bereits bezogen sind, unter deren Abzug an die Erben zurückgezahlt. Die Anstalt ist zur wirksamsten Altersversorgung, ohne Rücksicht auf die Altersjahre beim Eintritt, somit Jedem, der ein kleineres oder größeres Capital entbehren kann, sei es zur Benutzung für sich selbst, sei es zur Betheiligung von Kindern, Pflanzlingen, Waisen, Dienstboten und Begünstigten angelegentlichst zu empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilt gern und Beitrittserklärungen nimmt entgegen der Haupt-Agent

Leipzig, 20. Februar 1866.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82.

Im Verlage von J. S. Webel in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Lungenemphysem,
gew. Kurzatmigkeit, Asthma gen., und die Aussicht auf Heilung dieser Krankheit durch comprimirt Luft. Allgemein faßlich dargestellt von Dr. med. Reyer. 8. Preis 3 Sgr.

Die Bleichsucht und die Blutarmuth
nebst der Aussicht auf Heilung dieser Krankheiten durch comprimirt Luft. Allgemein verständlich dargestellt von Dr. med. Reyer. 8. Preis 3 Sgr.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir den Herren Hausbesitzern, Bauunternehmern, sowie den Herren Administratoren die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Plage als

Schieferdecker

etabliert habe.

Durch hinreichende Mittel in den Stand gesetzt, jeder an mich gestellten Forderung Genüge leisten zu können, bitte ich bei vor kommenden Neubauten und Reparaturen um geneigte Berücksichtigung, indem ich reellste, solideste Bedienung verspreche.

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 290.

Hochachtungsvoll

F. A. Greiner, Schieferdecker.

Avis.

Einem geehrten Publicum, den Herren Architekten, Maurer- und Zimmermeistern zur gefälligen Notiz, daß ich mit heutigem Tage eine Schlosserwerkstätte eröffnet habe, wobei ich nicht verfehle mich zu Anfertigung aller vorkommenden Schlosserarbeiten zu empfehlen und sichere bei reeller pünctlicher Bedienung die solidesten Preise zu. Hochachtungsvoll

C. E. Pippig, Schlosser,
Münzgasse Nr. 8.

Wasserleitungs-Anlagen jeder Art fertigt
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert bei

Ferd. Müller, Brühl Nr. 23, neben der Guten Quelle.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2^{1/2} Treppe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Carolinenstr. 12, 4 Treppen bei Müller.

Texte zur „Africanerin“,

so wie zu jeder andern Oper, eben so

doppelte Theater-Perspective

werden verliehen in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Tr.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Erinolins, Rockreifen in Holz, Gummi, Fischbein und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnüre u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Sitz- und Badewannen,
Verkauf und Leihanstalt Reichstraße Nr. 48.

M. Sever.



Joh. Reichel, Leipzig, Markt 17, II. Etage.
 Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Bruchkranken

beider Geschlechter, welche vergeblich nach Besserung und Hülfe für ihr Leiden suchten, empfehle ich meine den Anforderungen der Wissenschaft wie jedem individuellen Leiden entsprechend gefertigten Bandagen.

Dreißigjähriges Bestreben, Gebrochen des menschlichen Körpers der Besserung und Heilung zuzuführen, eine lange, reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen darf den Leidenden bei Anpassung der erforderlichen Bandage die irgends erreichbare Hülfe erwarten lassen.

Joh. Reichel,

Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die **Rgl. Universitätsklinik** und **Poliklinik** zu Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

Für Confirmanden.

Höcke à 1 ^{af} 7 1/2 ^{af}, dergleichen mit Volants, fein gestickt und mit Stütschen, gestickte Taschentücher von 5 ^{af} an, rein leinene Taschentücher à Duzend 1 ^{af} 10 ^{af}, Crinolinen und Corsets, dauerhafteste Waare, empfiehlt billigt

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl billigt, Herren-Buchkirröcke von 4 1/2 ^{af}, Beinkleider, schwere Waare, neue Dessins zu 3 ^{af}, Knaben-Joppen in Tuch 1 1/4 ^{af}, ganze Anzüge, das Neueste von 2 ^{af} an empfiehlt

A. Kitzing, Markt, über Meckerleins Keller.

Billig für Confirmanden!

Schwarze Orleans à Elle 5—12 ^{af}, Tibets à Elle 10—13 ^{af}, Lustre à Elle 5—9 ^{af}, Voil de chèvre à Elle 3—4 1/2 ^{af}, Shirting und weiße Höcke billigt. Ferner Mäntel, Kutten, Valetots von 2—5 ^{af}.

Ferd. Linke, Katharinenstraße Nr. 6 (Börsenhalle).

Glacé-Handschuhe von 10 Ngr. an

empfehlte in reicher Auswahl

Ferd. Müller, Brühl Nr. 23.

Schloss-Corsetts,

echte Pariser Façon, genäht und nur mit gutem Fischbeineinzug, das Stück von 25 ^{af} an nebst dazu passenden Einlagen empfiehlt in großer Auswahl

Salzgäßchen 6. **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.**

Crimolins.

Großes Lager aller Arten Crinolins aus der Fabrik von Thomson Nachfolger so wie eigene Fabrik, dergleichen die so beliebt gewordenen Crinolinschweife zum Schnüren das Stück von 15 Ngr. an sind stets in größter Auswahl vorrätzig

Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Brillant-Petroleum

empfehlte in A-Qualität wie noch nie dagewesen à Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 4 1/4 Ngr.

Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Durch günstige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, so weit der Vorrath reicht

Solaröl à Pfd. 33 Pf.

im Ganzen noch billiger abzugeben.

Carl Weisse, Schützen- und Querstrassenecke.

Nicht zu übersehen!

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt meine bis jetzt geführten Artikel in Parfümerien als: Erdbeer-, Eis-, Kräuter-, Rum-, China-, Borsdorfer Aepfel-, Rindermark- und Bärenfett-Pomaden und Brillantine, so wie französische Pomaden und Oele in allen Gerüchen, jede genannte Pomade für 2 1/2 Ngr. billiger zu verkaufen. Das echt amerikanische **Saarfärbungs-**mittel verkaufe ich 3 Flaschen und 2 Bürsten für 1 Thlr.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine neu decorirten Salons zum **Saarfärben** und Frisiren einem hochverehrten Publicum.

Emil Lisch,

Friseur,
 Reichsstraße Nr. 28.

Englische Saarfärbe-Tinctur.



Diese von mir nach englischem Recept zusammengesetzte Saarfärbe-Tinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen Saarfärbemitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 Ngr. empfehlte nur echt mit beistehender Firma in Leipzig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst stets Lager der besten **haarstärkenden Popsen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-Balsam** à 5 und 7 1/2 ^{af}.

Gardinen

3/4 u. 10/4 breit, von den billigsten bis zu den feinsten Mull à Elle von 3 ^{af} an, Muslin, Biqué, Bettdecken, Shirting von 3 1/2 ^{af} an, Mullblousen von 25 ^{af} an, Stulpen mit Kragen in großer Auswahl, Negligé-Gauben u. s. w. empfehlte zu sehr billigen Preisen

Chr. Lucke, Reichsstraße Nr. 55.



Haupt-Depôt
der
rühmlichst bekannten, bestrenommirten
**Hautbürsten und
Badehandschuhe**
von Lawrence & Co. in London

in Form von
Handschuhen und Reibbändern
für Damen und Herren

in verschiedenen Grössen und Zusammenstellungen.

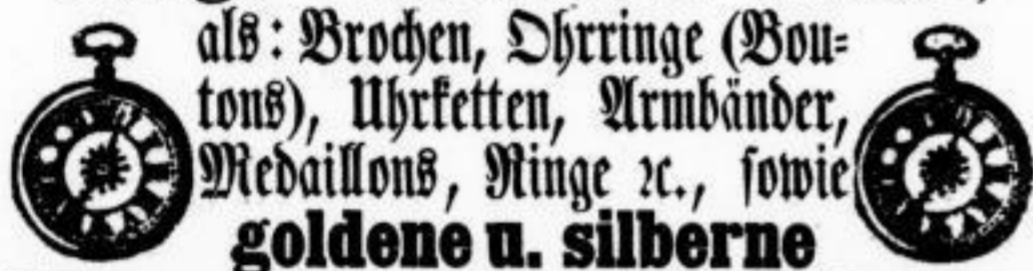
Diese Bürsten sind für Jeden, der sie kennt, unentbehrlich. Der Gebrauch geschieht auf ganz trockenem Wege ohne Bad oder Wasser; die Handschuhe sind für die mit der Hand erreichbaren Körpertheile bestimmt, das Band dagegen für den Rücken; sie gehören zur Ausstattung einer jeden Toilette und bieten dem Gesunden die höchste Annehmlichkeit, dem Leidenden dagegen eine grosse Erleichterung und Hilfe; man wendet sie in letzterem Falle hauptsächlich gegen **kalte Füße, nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Jucken der Haut, Beklemmungen, Blutstockungen, Hexenschuss, Schlag-Anfälle, Starrkrampf, Rheumatismus, Ohrenreissen und rheumatischen Zahnschmerz, Gicht, Podagra u. a. m.** mit sicherem Erfolge an.

Ebenso zweckmässig sind die **Badehandschuhe** zum täglichen Gebrauch und stets vorrätig bei

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Billige Goldwaaren 14kar.,



als: Brochen, Ohrringe (Boutons), Uhrketten, Armbänder, Medaillons, Ringe zc., sowie **goldene u. silberne**

Herren- u. Damenuhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber zc. bei

C. Ferd. Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstrasse.

Band-Jacken,

sortirt in Breiten und Stepperei, empfehlen sehr preiswürdig

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Sainstrasse.

**Für Bauunternehmer!
Gewalzte Träger**

in verschiedenen Höhen und Längen stets vorrätig, empfehlen zu billigsten Preisen

Bruns & Zangenberg,

Eisenhandlung am Kopfplatz im Churprinz.

Oberhemden

von Shirting, kleinsätzig à Stück 1¹/₄ und 1¹/₂ \mathfrak{M} empfiehlt

Rosalie Bloy, Tuchhalle.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstrasse Nr. 11.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothete).

Gardinen

in den neuesten Mustern in allen Breiten, so wie **Woll** zu Kleidern in allen Qualitäten empfing und empfiehlt billigt

F. H. Schüler, Markt 13.

Echte Pariser Corsetten

empfehlen in schönster Façon und dauerhafter Waare zu den billigsten Preisen

F. H. Schüler, Markt 13.

Abziehbilder

empfehlen **H. Meltzer.**

Cluny-Spizen und Einfäße

geflöppelte do. do.
engl. u. franz. do. do.

empfehle ich im Stück und nach der Elle zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner,

Reichsstrasse Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Wackleinwand, verschiedene Qualitäten, sind zu haben
Glockenstrasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

I. Qual. I. Qual.

Brillant-Petroleum

à Pfund 4¹/₂ \mathfrak{M} empfehlen

Thienemann & Co.,

Sternwartenstrasse Nr. 45.

Bestes weisses Petroleum A-Qual.,

welches stets nur rein, unverfälscht bei mir verkauft wird, kostet von heute ab

à Pfd. 45 \mathfrak{M} ., bei 10 Pfd. 42 \mathfrak{M} .

Otto Eckardt,

Droguerie- und Farbwaren-Geschäft, Schützenstrasse Nr. 8.

32000

Streichhölzchen in großen und kl. Schachteln und lange (Fidibus) empfiehlt für 1 \mathfrak{M}

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Grundstücks-Verkauf.

Mehrere solid gebaute und gut rentirende Grundstücke habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstrasse 49.**

Häuser in der Dresdner Vorstadt!

Drei sehr rentable Häuser, 39,000 \mathfrak{M} ., 30,500 \mathfrak{M} ., und 30,000 \mathfrak{M} ., so wie eins zu 12,000 \mathfrak{M} sind zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13.

Haus in Gohlis!

Ein Haus mit Gärtchen in guter Lage, das sich mit gegen 7% verzinst, ist für 4500 Thlr. zu verkaufen durch **Carl Schubert.**

Zu verkaufen ist in der Zeiger Vorstadt Verhältnisse halber ein nett gebautes Haus, Preis 17,500 \mathfrak{M} mit günstigen Zahlungsbedingungen. Zu erfragen bei **A. F. Stephan, Frankf. Str. 32.**

Ein Grundstück mit Vermietungen und mit seit Jahren flott gehender Schankwirtschaft, nahe an Leipzig, deren Ertrag ohne große Kosten zu erhöhen ist, wozu große und kleine Schenkstube, Kellers, Garten mit Regalbahn und Wohnung, alles zweckmäßig verbunden und mit dem ganzen Inventar, ist mir zum Verkauf übertragen. Der Preis z. B. noch billig, bleibt nur erste Hypothek darauf, so daß Käufer nur ca. 4000 Thlr. besitzen muß oder zu beschaffen hat.

F. Metlau, hohe Strasse Nr. 36.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1866.

Ein großer Eckbauplatz,

ganz vorzüglich zu einer Fabrik-Anlage passend (Concession ist schon vorhanden), in unmittelbarer Nähe der 3 Mühren gelegen, sowie auf demselben schon daliegende 80,000 Stück ganze Mauersteine (groß Format), 4000 Stück ganze Gesteine, circa 100 Fuder große Mauerstücke, sowie ca. 80 Stück Baustämme ist zu verkaufen beauftragt

Theodor Schwennicke.

Bauplatz in Plagwitz,

angenehmste Lage, Omnibusstation, passend zu einer Villa. Derselbe ist 3000 □ Ellen groß. Näheres Petersstraße 32 parterre.

Bauplatz.

Einen am Wasser gelegenen Bauplatz mit einem Wohnhaus für eine Familie und ca. 20,000 □ Ell. groß ist zu verkaufen beauftragt

Eduard Mehnert, Eisterstraße 49.

Pianino's und Pianoforte's

in reicher Auswahl u. zu billigen Preisen verkaufen unter Garantie

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein sehr schönes Pianino mit Metallplatte und Verzierung ist unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei E. Schumann, Grimma'scher Steinweg 61 im Hofe.

Pianino's

von den berühmten Hof-Pianofortefabrikanten W. Biese und G. Schwechten in Berlin stehen zu Fabrikpreisen zum Verkauf bei

Lb. Opel, gr. Windmühlenstraße 33.

Zu verkaufen ein tafelförmiges, gut erhaltenes Pianoforte von Mahagoni, mit englischer Mechanik, aus der Fabrik von Mervaut, für 100 \mathfrak{M} . Näheres bei J. A. Braun, Königsplatz Nr. 4, 3. Etage.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gutes neues Pianino und ein Pianoforte für Anfänger große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Zu verkaufen oder zu vermieten ein tafelförmiges Pianoforte Obstmarkt Nr. 2 parterre.

Zwei sehr gute Geigen

sind zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 28 parterre.

Eine Schlagzither von schönem Ton ist zu verkaufen. Wo? Zu erfahren Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine Stuhuh, franz. Porz., unter Glasglocke, zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen üb. hob. Part.

Ladentafeln, Vulte, doppelte und einfache in großer Auswahl, noch Regale u. verschied. and. Verkauf Goldhähn-gäßchen Mittelgewölbe, und Reitsstraße Nr. 15.

Sopha's, Stahlfeder-, Seegras-, Rosshaar- u. Strohmattressen à 1 1/2 \mathfrak{M} an, Kuckelstücken 5—20 \mathfrak{M} , Bettstellen, Alles neu, empfiehlt und fertigt Tapezierarbeiten gut u. billig E. Schmiedenbach, Grimma'sche Straße 31.

Kleiderschränke, ein- und zweithürig, sind zu verkaufen Hainstr. 24, Hotel de Pologne schrägüber.

1 Tisch, oval, 1 Bettstelle, 2 Stühle sind zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Sopha's, 6 Stühle, 3 Tische u. 1 alter Schrank Zeiger Straße Nr. 24, 2 Treppen.

1 Schreibtisch, Bücherschrank, Comptoirpulte, Doppelpult, Regale, eis. Copierpresse, Ladentische, 3 eis. Geldcassen (1 Meisterstück) u. Verk. Reichstraße 36.

Secrétaire, Chiffonnières, Sopha's, Stuhlregal, Sophaestelle und verschiedene andere Meubles empfiehlt

J. M. Sauer,

Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne schrägüber.

Reichstraße 15, 2. Etage, Eingang Goldhähn. 1 v. h. werden die schönsten Meubles in Mahagoni und Kirschbaum, großer Auswahl zu billigen Preisen verkauft.

Billig zu verkaufen ist auszugshalber ein Sopha, 5 schw. Polsterstühle, ein runder Tisch, ein großer Stuhl Tauchaer Straße 24, im Hofe quervor rechts, Eingang zum Thorweg.

Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein Communalgarden-Capot und ein Käppi ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 9 im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine Einirmaschine ist Umstände halber billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 52 im Hofe rechts bei A. Schumann.

Kisten = Verkauf,

kleine und mittelgroße, größtentheils neu und sehr billig, Vormittags von 9—11 Uhr Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zwei noch gut erhaltene Pferdegeschirre sind billig Gerberstraße im weißen Schwan zu verkaufen.

Zu verkaufen ist wegen Aufgabe des Geschirrs ein braves achtjähriges Arbeits- oder Kutschpferd, ein fast neuer Küstwagen und ein Wochengeschirr.

Näheres beim Portier Stadt Dresden.

Ein Pferd ist zu verkaufen, guter Pieher, Preis 30 Thlr. Zu erfragen beim Restaurateur Diebe, hohe Lillie.

Ein starkes Arbeitspferd, 9 Jahre alt, ist zu verkaufen in Bachau Nr. 6.

Holzkohlen,

feinste Qualität, für die Herren Feuerarbeiter, zum Platten u. a Scheffel 20 \mathfrak{M} . empfehlen

Schirmer & Müller,

Kopfplatz 10, neben der königl. Posthalterei.

Trockene Steinkohlenasche,

bequem aus der Grube auszuladen, ist abzufahren Windmühlenstraße Nr. 37.

Ellernholz

in starken Schwarten verkaufen pr. Kasten 1/4 lang zu 5 \mathfrak{M}

Worger Stern & Kotrade, Weststraße Nr. 31.

Zu verkaufen ist eine Partie eichene und kieferne Hobel-spähne, 6 Stück neue Kiststämme 30—32 Ellen lang, mehrere Schock Mauerrohr Zeiger Straße Nr. 16.

Zu verkaufen sind sofort 80—90,000 neue gut gebrannte Ziegelsteine. Näheres zu erfragen bei

Carl Ch. Schmidt, Anger Nr. 10 b.

36—40,000 Lehmsteine sind zu verkaufen. Zu erfragen grüne Schenke 1 Treppe.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 \mathfrak{M} in vorzüglich schöner Waare empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Kaffeezucker, weiß u. fest à Pfd. 5 Ngr.,

weißen klaren Zucker à Pfd. 4—5 Ngr.,

Kaffee à Pfd. 8—12 Ngr.,

ff. Savanna-Sonig à Pfd. 5 Ngr., Sonig-Syrup à Pfd. 4 Ngr., Galbindischen Syrup à Pfd. 16 Pf. empfiehlt

Johas Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Die Mostrich-Fabrik

von Hermann Thieme, Burgstraße Nr. 5, empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Fürst Clary'sche böhm. Kohlen, eine anerkannt beste Kohle des ganzen böhmischen Beckens, empfiehlt in 2 Sorten aber gleicher Qualität a) **Stück- oder Salonkohle** à Centner 8 Ngr., b) **Grobkohle** à Centner 6 1/2 Ngr., bei sofortiger Lieferung und bei 40 Centner billiger, **Louis Loesche,** Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre. (Bestellungen unfrankirt per Post.)

**Haupt-Depôt
feiner Bremer und Hamburger Cigarren.**

Nr. 6. Alemans à Stück 3 \mathcal{L} , à Mille 9 1/2 \mathcal{M} ,	Nr. 30. Patria à Stück 5 \mathcal{L} , à Mille 15 \mathcal{M} ,
= 8. Ambalema à " 3 = à - 9 1/2 "	= 31. La Prueba à = 5 = à - 15 =
= 14. El Globo à = 4 = à - 12 1/2 =	= 32. Ant. Munoz à = 5 = à - 16 1/2 =
= 17. La Meyna à = 4 = à - 12 =	= 33. Commercia à = 6 = à - 17 =
= 18. Trabucos à = 4 = à - 12 1/2 =	= 35. Victoria à = 6 = à - 18 =
= 19. Figaro à = 4 = à - 12 1/2 =	= 37. Exhibition à = 6 = à - 18 =
= 20. La Verla à = 4 = à - 13 =	= 38. El Rifle à = 6 = à - 18 =
= 23. Hymann à = 5 = à - 14 1/2 =	= 39. Montoro à = 6 = à - 18 =
= 25. Patria à = 5 = à - 14 =	= 40. Hymann à = 6 = à - 18 =
= 26. Carvayales à = 5 = à - 14 3/4 =	= 44. Londres à = 6 = à - 19 =
= 28. Buenna à = 5 = à - 15 =	= 45. Commercia à = 7 = à - 21 =
= 29. Globo à = 5 = à - 16 =	= 47. Confianza à = 7 = à - 22 =

Havanna- und echt importirte Cigarren.

Nr. 48. Sav. Yara à Stück 7 \mathcal{L} , à Mille 21 \mathcal{M} ,	Nr. 58. Venetiana à Stück 10 \mathcal{L} , à Mille 31 \mathcal{M} ,
= 49. Rio Sella à = 8 = à - 23 =	= 59. Flor Porlega à = 10 = à - 32 =
= 50. Boa à = 8 = à - 24 =	= 61. Cabannas à = 12 = à - 38 =
= 51. Florita à = 8 = à - 26 =	= 63. Manuele à = 12 = à - 36 =
= 52. Emma à = 8 = à - 24 =	= 64. Crema de Cuba à = 12 = à - 38 =
= 53. Cinto à = 8 = à - 25 =	= 65. Rifle à = 15 = à - 42 =
= 54. Caoba à = 9 = à - 28 =	= 66. Carvayales à = 18 = à - 50 =
= 55. Consuelo à = 9 = à - 28 =	= 67. Regalia à = 18 = à - 50 =
= 57. Cinto de Orion à = 10 = à - 30 =	= 68. Regalia à = 15 = à - 45 =

Leipzig, Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Sehr guten Dampf-Kaffee für 12 Ngr. pr. Pfd.
kauft man jetzt bei **H. Meltzer.**

Frische Seefische billigst
empfiehlt **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Guten Schweizerkäse
à 6 \mathcal{N} pr. \mathcal{L} empfiehlt **H. Meltzer.**

Frische Seefische
heute und morgen empfiehlt
Moriz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ostsee-Compagnie für Fischerei
in Wismar.

Alle Tage kommen wieder frische Seefische an à \mathcal{L} 15 \mathcal{S} , Hecht à \mathcal{L} 5 \mathcal{N} . Detail-Verkauf bei
J. S. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Rittergutsbutter so wie täglich frische **Sülze, Braten, frisch gekochten Schinken** empfiehlt **J. S. Erfurth, Petersstraße Nr. 41 Hohmanns Hof.**

Kauf = Gesuch.

Ein Haus in guter Lage der innern Stadt von 20—25,000 \mathcal{M} und eins desgl. von 30—40,000 \mathcal{M} werden zu kaufen gesucht durch
Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Ein noch brauchbarer vierrädriger, nicht zu schwerer **Sandwagen** wird zu kaufen gesucht
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 52 im Hofe.

Gesucht

werden 5000 bis 7000 \mathcal{M} zu 4 1/2 Procent Verzinsung auf ein, nach Höhe von 8340 \mathcal{M} in der Landesbrandcasse versichertes, neues und nobel eingerichtetes Hausgrundstück allhier in Frankfurter Straße, zur ersten und alleinigen Hypothek durch
Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Gesucht werden sofort oder 1. April d. J. 2000 \mathcal{M} auf eine ganz vorzügliche Hypothek. Adressen sind gefälligst unter J. D. 2000. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Tausend Thaler werden auf ein Grundstück gegen gute hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht. Selbstdarleiber wollen Adr. sub H. H. \mathcal{N} 1000 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ritterstraße Nr. 34/I.

Auf courante Waaren, Werthgegenstände und Leibhausscheine wird Geld geliehen, sonst Johannisgasse Nr. 36.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Leipziger Bürger, streng solid und gebildet, nicht unbemittelt, durchaus in guten Verhältnissen, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe in gesetzten Jahren, mit gutem Charakter und Sinn für Häuslichkeit, Vermögen 5—800 \mathcal{M} disponibel; Verschwiegenheit streng; Unterhändler verboten; anonym kein Erfolg. Adressen unter P. P. \mathcal{N} 600. poste restante Leipzig.

Für junge Damen!

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, Besitzer eines hiesigen gangbaren Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer jungen achtungswerthen vermögenden Dame.

Nur reelle hierauf bezügliche Adressen (nicht anonyme) wolle man gef. unter W. W. \mathcal{N} 200 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Kaufmann, hier unbekannt, wünscht in einer gebildeten Familie Zutritt zu erhalten, wo ihm später Gelegenheit zu einer engeren Verbindung geboten werden könnte.

Gefällige Adressen unter M. M. \mathcal{N} 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Kind mit zu stillen von einem gesunden Mädchen Fregestraße Nr. 9, 1 Treppe.

Associé - Gesuch.

Einem rechtschaffenen Kaufmanne wird Gelegenheit geboten, in ein angebahntes Engros-Geschäft einzutreten. Erforderlich sind 6—10 millo Thaler, wenn auch nicht auf einmal, und beliebige Anerbietungen unter Chiffre Z. H. \mathcal{N} 9 franco poste restante Leipzig erfolgen zu lassen.

Compagnon - Gesuch. Zu einem industriellen Unternehmen wird ein Compagnon mit einigen Tausend Thalern Vermögen gesucht, welche hypothekarisch sichergestellt werden können. Adressen unter E. P. V. poste restante franco.

Ein junger Mann sucht sich an einem rentablen soliden Geschäft zu betheiligen oder es käuflich zu übernehmen, wo er sich dabei selbst thätig machen kann. Gefällige Preisansforderung und welches Geschäft wolle man Grimm. Straße Nr. 2, 3. Etage niederlegen.

Ein Mann in reiferen Jahren, welcher mit dem Commissions-Ein- und Verkauf wohl vertraut ist und sich durch Reisen in Deutschland Kenntniß der Absatzwege für französische Artikel erworben hat, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Adr. werden unter Z. Z. No. 17. d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein hiesiges bedeutendes Engros-Geschäft werden zwei befähigte Commis für Contor gesucht. Adressen werden sub H. & S. \mathcal{N} 37. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Commissionsgeschäft wird ein gewandter Verkäufer gesucht, der mit dem hiesigen Plage vertraut ist und gute Atteste aufweisen kann.
Nur Solche wollen ihre Adresse in der Expedition d. Blattes sub M. S. No. 1 mit genauen Angaben niederlegen.

Offene Commisstelle.

In einer Tapetenfabrik Süddeutschlands für einen zuverlässigen Mann, der schon Geschäftsreisen besorgte, deutsch und geläufig französisch spricht und sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht.

Fachkennner werden besonders berücksichtigt. Reisezeit 3—4 Monate im Jahre. Eintritt spätestens Juni.

Schriftliche Anträge unter P. T. mit Angabe des Alters und bestimmter Bezeichnung seitheriger Thätigkeit befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Bauaufseher,

technisch gebildet, wird gesucht. Offerten mit Adr. „Bauaufseher“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Copist Brühl 81, 2 Treppen.

Einen Schreiber sucht zum baldigen Antritt die Haupt-Agentur der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ritterplatz Nr. 15.

Geübte und ordnungsliebende Barbier-Schülgen finden dauernde Condition bei

N. Fruhnert in Halle a./S.,
gr. Steinstraße Nr. 61.

Gesucht

ein tüchtiger Zuschneider gegen guten Lohn. Nur mit guten Zeugnissen versehene brauchen sich zu melden. Adressen unter G. H. # 6 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht.

Zwei Tischlergesellen (welche wo möglich schon bei Orgelbauern gearbeitet haben) werden gesucht von C. Geisler, Orgelbauer in Eilenburg.

Ein tüchtiger Eisendreher

findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Sugo Koch, Duerstraße Nr. 36.

Tischlergeselle, welcher auf Meubles bewandert ist und gleichzeitig gut poliren kann, findet Arbeit Erdmannsstraße Nr. 2. Günther.

Gesucht wird ein Tapezierer-Schülge

Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage.

Ein tüchtiger Dreher findet dauernde Beschäftigung bei

Anders & Comp.

Ein tüchtiger Cigarrenbündler wird gesucht. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Lehrlings = Gesuch.

In einem hiesigen Grosso- und Detailgeschäft kann ein junger Mann von guter Erziehung zu Ostern Aufnahme als Lehrling finden. Derselbe würde hier Gelegenheit haben, sich unter steter persönlicher Leitung des Principals mit den verschiedensten Zweigen kaufmännischer Thätigkeit bekannt zu machen. Deutliche Handschrift, fließender Styl, Festigkeit in der Orthographie und im Rechnen, einige Kenntniß der lateinischen und französischen Sprache, freundliches Benehmen sind unerlässliche Bedingung. Kost und Logis wird im Hause des Suchenden nicht gewährt, dagegen kein Lehrgeld gefordert und eine möglichst kurze Lehrzeit bewilligt. Bes. Anmeldungen nimmt entgegen

Jul. Kraze Nachfolger.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Aeltern, kann in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft en gros placirt werden. Gefällige Adressen sind unter R. B. # 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, welcher gesonnen ist die Uhrmacherkunst zu erlernen, wird in der Nähe Raumburgs a/S. gesucht. Näheres in der Uhrenhandlung von

S. L. Ernst, Reichstraße Nr. 13.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann von Ostern an bei mir in die Lehre treten. Auch wird Gelegenheit gegeben, das Drehen zu erlernen.

H. E. Wilhelm, Erdmannsstraße Nr. 14.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann Aufnahme finden bei Philipp, Johannisgasse Nr. 39.

Ein Lehrling auf Lohn wird gesucht bei

C. G. Otto, Schneidermeister, Petersstraße Nr. 4.

Für ein größeres Lotterie-Geschäft

wird ein junger Mann, welcher in schriftlichen Arbeiten wirklich tüchtig ist, gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse so wie Empfehlungen beibringen können, mögen sich melden

Peterskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Ein paar zuverlässige Leute werden gegen sehr gute Provision zum Hausiren gesucht. Zu melden bei Herrn Restaurateur Lehmann, Eisenbahnstraße in Neuschönefeld.

Gesucht wird zum 1. April ein Mann in die Fialer-Omnibus-Nemise zum Reinhalten der Wagen und sonstiger Arbeit. Nur solche, die in diesem Fache bewandert sind, können berücksichtigt werden. Zu melden bei J. G. Müller, braunes Ros.

Ein militärfreier lediger Mann, welcher eine Hausmannsstelle nebst Dienerstelle versehen kann, wird gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2. Etage rechts.

Von früh 9 bis 12 Uhr zu melden.

Ein herrschaftlicher Kutscher, sicherer Fahrer und vorzüglicher Pferdewärter, der sich, außer in seinem Fach, anderweitig vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, wird auf ein Landgut in nächster Nähe Leipzigs gesucht.

Meldungen Bühlengewölbe Nr. 6, Mittags 12 bis 2 Uhr.

Gesucht wird sofort ein Schleiffnecht, der gute Atteste aufzuweisen hat, bei

Uhlmann & Co.

Gesucht wird ein Pferdeknecht

Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellnerbursche Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Ein fleißiger ordentlicher Kellnerbursche von 17 bis 18 Jahren wird bis zum 1. März gesucht. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage.

Ein Kellerbursche

wird gesucht im goldenen Weinsäß.

Ein Bursche von 16—18 Jahren wird zur Bedienung kleiner Maschinen gesucht von F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle.

Ein gut empfohlener Laufbursche

findet zum 1. März d. J. Anstellung in der Engel-Apothek.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn bei S. S. Fischer, Moritzstraße Nr. 4. Dienstbücher sind mitzubringen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 16 bis 17 Jahren mit guten Zeugnissen. Zu melden Löhrs Hof beim Hausmann.

Geübte Weißnäherinnen, sowie Lernende werden angenommen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Verkäuferin = Gesuch!

Eine gewandte Verkäuferin findet Stellung im Weißwaaren-Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Wirthschafterin,

die befähigt ist einer größeren Restauration in nächster Nähe Leipzigs selbstständig vorzustehen, wird wo möglich zum 1. März zu engagiren gesucht.

Adressen unter C. F. # 500. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Witwer ohne Kinder sucht zum 1. oder 15. März für seinen einfachen Haushalt ein braves ehrliches gutes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, im Nähen und Platten erfahren und sich der übrigen häuslichen Arbeit gern unterzieht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 40, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Führung einer Wirthschaft in Dölitz Nr. 50.

H. Winter.

Gesucht wird eine Köchin,

die der Küche allein vorstehen u. etwas Hausarbeit mit übernehmen kann, Centralhalle 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März verhältnißhalber für Küche und häusliche Arbeit ein fleißiges und zuverlässiges Dienstmädchen.

Zu erfragen in den Vormittagsstunden
Frankfurter Straße Nr. 54a, 3 Treppen.

Ein reinliches, braves Mädchen, das in der Küche etwas Bescheid weiß und sich der Wartung der Kinder annimmt, kann den 1. März Dienst erhalten.
Näheres Burgstraße Nr. 4 parterre.

Ein ehrliches und zuverlässiges Mädchen wird zum 1. März für Kinder und Hausarbeit gesucht. Nach 1 Uhr mit Buch zu melden lange Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin und ein Stubenmädchen. Näheres ertheilt darüber Herr Beyer, Neumarkt 11.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Alles beim Hausmann im Barfugmühlhofe.

Gesucht wird ein junges Mädchen bei Kindern Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 17 rechts quervor.

Gesucht wird 1. März ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres Markt, Kaufhalle im Schuhgeschäft bei M. Wendler.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März für Küche und Hausarbeit in der Restauration Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit
Friedrichstraße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen
Hôtel de Bologne.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Königsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April von einem Mädchen vom Lande ein Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder 1. März ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit fl. Fleischergasse 16, 1 Tr.

Gesucht wird ein solides flottes Mädchen in seine Bierstube zum 1. März. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 17 (Königs- haus), 3. Etage vorn heraus rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur Aufsicht eines Kindes Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit
Reiser Straße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitz, Seitengasse Nr. 27 im Materialwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinl. Mädchen zur häuslichen Arbeit Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 13 Seitengebäude 1. Et.

Gesucht wird pr. 1. oder 15. März ein Dienstmädchen lange Straße Nr. 4 im Hofe, Seitengebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Tauchauer Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. März Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit
Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Barfußg. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Mit Buch zu melden lange Straße Nr. 13, links 1 Treppe bei Fr. Professor Ziller.

Eine perfecte Köchin wird gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres Petersstraße Nr. 4, Treppe B 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und Haus eingetretener Umstände halber sofort gesucht. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, gute Atteste aufweisen kann, wird bis 1. März gesucht. Zu melden Thomasmühle im Hofe 2 Treppen bei Madame Schäffer.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. März Dienst Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden gesucht, die Köchin muß einer Wirthschaft allein vorstehen können. Nur solche werden gesucht, die gute Atteste nachweisen können, Gerberstraße, goldne Sonne. Stiefel.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und bei einer Herrschaft gedient hat, wird bei hohem Lohn für 1. oder 15. März gesucht. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird per 1. März gesucht
Frankfurter Straße Nr. 56 a parterre links.

Ein gesundes kräftiges Mädchen wird zum 15. März gesucht für **Küche und häusliche Arbeit.**

Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.

Ein geschicktes gut empfohlenes Stubenmädchen findet zu Ostern einen Dienst. Grimma'scher Steinw. 56 a. d. Hofe gerade 2 Tr.

Ein anständiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen findet zum 1. März Unterkommen Weststraße 59, 2 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches fein nähen und platten kann, wird zum 1. April als Stubenmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Inselfstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu häuslicher Arbeit wird ein anständiges Mädchen von 15—17 Jahren gesucht Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht werden einige junge Mädchen zum Wegelaufen und Nähenlernen.
Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, in der Buchführung und Correspondenz bewandert und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Ostern a. c. unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Gültige Adr. sub A. D. No. 10 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Commis, welcher bereits mehrere Jahre in einem Ledergeschäfte thätig gewesen, den Ausschnitt gründlich versteht, sowie auch für ein solches gereift hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre L. 660 poste restante Leipzig eingehen zu lassen.

Ein militärfreier Commis, welcher auch Caution stellen kann und mit den Comptoir-Arbeiten ziemlich vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April Stellung als Comptoirist.

Werthe Adressen beliebe man unter Z. H. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gut empfohlener Mann, gelernter Materialist, welcher schon gereift, sucht baldigst eine anderweitige Stelle auf Lager oder Reisen. Werthe Adressen beliebe man unter O. R. H. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger bestens empfohlener Kaufmann sucht baldigst Stellung, sei es auch nur zur Aushilfe, in einer Buchhandlung oder einem andern Geschäft. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre A. B. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht zu Ostern d. J. zu seiner weiteren Ausbildung am hiesigen Orte eine Stellung als Commis. Seine Ansprüche sind bescheiden, seine Zeugnisse die besten und kann Unterzeichneter nicht allein die letzteren bestätigen, sondern auch weitere mündliche Auskunft ertheilen.
Gefällige Offerten erbittet sich Louis Meister, Karolinenstr. 2.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher den einjährigen Cursus der Chemnitzer Webschule durchgemacht hat und mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht von Ostern ab am liebsten in einem grössern hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft placirt zu werden. Gefällige Offerten nimmt Herr F. C. Gottlieb hier entgegen, welcher gern auch Weiteres mitzutheilen bereit ist.

Ein Uhrmachergehülfe, in feiner Arbeit geübt, sucht zum 1. März Condition in Leipziger Näheres in der Uhrenhandlung von
H. P. Ernst, Reichstraße Nr. 13.

Ein junger accurater Tischler (verheirathet) sucht Beschäftigung Geehrte Suchende wollen Adr. Exp. d. Bl. unter N. F. 95. niederlegen

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein unverheiratheter militärfreier Gärtner, mittler 20er, sucht, da derselbe hier ganz unbekannt ist, auf diesem Wege bis 1. April in Leipzig oder Umgegend eine Stelle. Derselbe übernimmt auch, wenn es verlangt werden sollte, die Bedienung oder Hausmannsstelle mit. Werthe Adressen erbittet man unter C. S. H. 2 poste restante franco Kieritzsch.

für
Hant
in de
Ei
dition
Rä
Ei
sucht
irgen
Na
Ein
um f
Besch
Offen
H. J.
Ein
einen
Mä
mann.
helfe
und i
Ein
fortige
3 Tre
Ein
fahren
tour.
Blatte
Ein
gute M
Adre
Ein
auch in
zur S
Dunge.
Eini
beit sch
im Hof
Eine
geben C
Eine
hat, su
abzuge
Ein
sucht B
Eine
man nie
Ein
Häfel
Conn
welche f
Musit u
tiges E
Fräulein
Als M
in der M
empfohl
in der R
wird von
läuferin,
zur Unter
hohen G
Zu erf
Ein ju
beiten erf
Geschäft,
Werthe
Ein or
Arbeit. C
Ein ju
hen. B

Lehrlingsstellegesuch

für einen jungen Mann, welcher bevorstehende Ostern die hiesige Handelslehreanstalt verläßt. Adressen werden unter L. S. No. 9. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher 4 Jahre in einer juristischen Expedition beschäftigt ist, sucht anderweit Stellung.

Näheres oder Adressen Hainstraße Nr. 25 bei Herrn Stäp s.

Ein hiesiger junger Bürger, kaufmännisch gebildet, sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts unter soliden Ansprüchen irgend eine Stellung.

Näheres Mühlgasse No. 8, II. 1.

Ein noch rüstiger, ganz zuverlässiger pensionirter Beamter sucht, um seine Zeit auszufüllen, unter ganz bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Hausmann oder dergl. und ersucht reflectirende Offerten Johannisgasse Nr. 12 und 13, Hof rechts 2 Treppen bei H. J. Böttge gefälligst niederzulegen.

Ein Mann, mit guten Zeugnissen versehen, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht.

Näheres zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle als Markthelfer oder sonst in ein Geschäft, war 4 Jahre in einem Dienst und ist zu empfehlen Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht Stelle zum sofortigen Antritt als Bierschröter oder Markthelfer lange Str. 9, 3 Treppen vorn heraus bei Ludwig.

Ein junger Mensch, der im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder in einem Comptoir. Adressen bittet man unter E. R. 12 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher sucht Stellung hier oder auswärts, gute Atteste stehen zur Seite, Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen bittet man abzugeben Vamberger Hof bei Madame Richter.

Ein gewandter Kellner, der schon lange Jahre in Gosen- sowie auch in Bierrestaurationen gewesen ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Adressen unter F. G. Restaur. von Dunge, Petersstraße 37, beim Kellner abzugeben.

Einige ordnungsliebende junge Menschen, welche sich keiner Arbeit scheuen, suchen Beschäftigung. Zu erfragen Poststraße Nr. 10 im Hofe parterre 2. Thüre.

Eine Frau sucht sich noch Wäsche aufs Land. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße 3, Hausflur.

Eine junge Frau, welche das Blumenmachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen beliebe man abzugeben Kanstädter Steinweg Nr. 22, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt ist, sucht Beschäftigung in Familien. Windmühlenstr. 51, Hof 3 Tr.

Eine geübte Weißnäherin sucht eine Stelle. Adressen beliebe man niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter H. A. # 4.

Ein Mädchen, welches im Platten, Weißnähen, Ausbessern, Häkeln und Stricken erfahren ist, sucht Beschäftigung. Connewitz, Querstraße Nr. 149 H.

Eine gediegene Erzieherin,

welche französisch spricht, in allen Schulwissenschaften, Englisch, Musik und Gesang unterrichtet, sucht zum 1. April ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbittet man unter der Adresse: Fräulein Ottilie v. Steyber, Königsstraße Nr. 22, Leipzig.

Als Verkäuferin sucht ein Mädchen, welches von Jugend auf in der Art thätig war und vom jetzigen Principal aufs Beste empfohlen wird, andere Stellung. Adressen werden unter V. K. in der Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, erbeten.

Gesucht

wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Auch würde sich dieselbe zur Unterstützung der Hausfrau mit eignen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Verkäuferin oder auch in einem Geschäft, auch würde sie gern Arbeiten im Hause übernehmen. Werthe Offerten durch Hrn. Kaufm. Schmidt, Nicolaistr. 45.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Elsterstraße Nr. 18, 1 Treppa

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. erbittet man unter N. N. Exped. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Hilfe der Hausfrau in achtbarer Familie. Gefällige Offerten nimmt entgegen Fräul. Adeline Hahn, Weißwaarengeschäft, Grimm. Steinweg.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welche aller weiblichen Arbeiten kundig und im Stande ist, einer nicht zu großen Wirthschaft allein vorzustehen, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stellung als Wirthschafterin oder Beihülfe der Hausfrau, wobei sie hauptsächlich auf gute Behandlung sieht. Werthe Adr. beliebe man unter G. G. 109. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine perfecte Jungfer, welche bisher bei adeligen Herrschaften conditionirte, sucht baldigst Stellung.

Gefällige Adressen unter N. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, im Schneidern, Platten, Frisiren, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April eine Stelle als Jungfer oder Jungemagd. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht in einer anständigen Familie für die Küche zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen bei Mad. Dertel, Ritterstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in ein Weißwaaren- oder andres Geschäft. Werthe Adressen bittet man abzugeben Leibnizstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit und bittet Adressen Johannisgasse 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen bei H. J. Böttge niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Von 9—12 Uhr zu erfragen Sternwartenstr. 11 a, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 1. März. Theatergasse Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Dienst für den 1. März. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 15. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 8, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 16, 3 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges, junges und gewandtes Mädchen, von auswärts, sucht einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre Adressen abzug. Burgstraße 2, III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Platten bewandert ist, sucht bis 15. März oder 1. April eine Stelle. Näheres Erdmannstraße Nr. 7, im Hof 1 Treppe links.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. März. Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, im Schneidern und Platten geübt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd. Lange Straße Nr. 4 im Hofe parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Voigtlande, in weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht Dienst als Jungemagd bei ein. anständ. Herrschaft. Zu erfr. Dorotheenstr. 8, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, im Fleischwaaren-Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Klostergasse Nr. 5, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus einer kleinen Stadt, das in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei Kindern einen Dienst. Thomaskirchhof Nr. 1 Mittelgebäude parterre.

Eine tüchtige Jungmagd, welche ihr Fach versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst bis 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere im Milchgewölbe
Hospitalstraße Nr. 43.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder auch für Alles. Näheres zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 18 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht z. 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder für Alles. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 46, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein auswärtiges Mädchen, welches alle weiblichen Arbeiten gelernt und häusliche Arbeit versteht, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. März eine Stelle. Gef. Adressen unter M. C. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Große Fleischergasse Nr. 27 im Grüngewölbe.

Eine zuverlässige arbeitssame Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Adressen gefälligst unter G. B. 100 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht von 10 Uhr an noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung früh von 10 oder den Nachm. Zu erfr. Nicolaistraße 51 im Korbmachergew.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen einige Aufwartungen. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 6—7 bei Rolis.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufwartung.

Neukirchhof Nr. 12—13 beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird eine geräumige Remise mit bequemer Einfahrt. Adressen unter Chiffre P. W. 60 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Local, welches sich zu einer Destillation eignet. Adressen werden unter B. H. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem zahlungsfähigen und prompten Angestellten wird eine Familienwohnung womöglich in der Stadt oder inneren Vorstadt im Preise von 100—120 fl per 1. April a. e. zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Blumenfabrik von P. Linné, Nicolaistraße, abzugeben.

Zu Ostern

wird in der Nähe der Bahnhöhe bis Frankfurter Straße ein Logis von 3 Stuben, Kammern und nöthigem Zubehör, auch möglichst Garten gesucht. — Adressen R. H. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hübsches Familienlogis in mittlerem Preise, möglichst hübscher Lage, im Monat März d. J. zu beziehen, wird in Reudnitz gesucht und bittet man gefällige Offerten in der Expedition d. Blattes unter F. Z. 35. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein im Preise von 90—150 fl in der Zeitzer Vorstadt gelegenes Logis wird zu Ostern a. e. zu beziehen gesucht. Adressen gef. niederzulegen bei Hrn. Kaufm. G. Ulrich, Peterssteinw. 49.

Gesuch. Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in einem ruhigen Hause wird noch zu Ostern zu miethen gesucht von 2 einzelnen Personen, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises unter H. H. R. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein kleines Logis innere Stadt im Preise von 50—70 Thlr.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur Jacob, Petersstraße Nr. 16.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein Logis von 50—70 fl im Halle'schen Viertel oder dessen Nähe. Offerten sind bei Herrn Krause, Nicolaistraße Nr. 9 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis im Preise von 40 bis 50 Thaler von einer einzelnen pünctlich zahlenden Frau.

Gefällige Adressen bittet man große Windmühlenstraße bei Herrn Kaufmann Dommel abzugeben.

Logis-Gesuch!

Ein hohes Parterre oder eine 1. Etage von 4 bis 6 Zimmern im Preise von 300 fl bis 500 fl , gleich zu beziehen, wird gesucht durch
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht wird sofort eine kleine Wohnung mit Zubehör von 30—40 fl , am liebsten Dresdner Vorstadt. Näheres Barfußgäßchen, Kaufhalle bei Herrn Terl.

Gesucht wird ein kleines Logis auf der Frankfurter Straße oder Waldstraße, überhaupt vor dem Frankfurter Thore. Adressen abzugeben Gerberstraße, Restauration von Goldstein.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis oder als Aftermiethen. Adressen erbittet man bei Herrn Bäckermeister Kühne, Peterssteinweg Nr. 1.

Eine zahlungsfähige Witwe sucht mit ihrer dreizehnjährigen Tochter zu Ostern ein nicht zu kleines Logis in einem anständigen Hause in der hohen Straße oder deren Umgebung. Adressen mit Preisangabe hohe Straße Nr. 6, 1. Etage.

Weslogisgesuch.

Für die bevorstehenden Messen wird hier eine hübsche geräumige Stube auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Lage in der Reichstraße, Katharinenstraße, Brühl oder Nicolaistraße, jedoch nur in erster Etage. Adressen abzugeben bei Herrn Fr. Zehme, Reichstraße Nr. 51.

Ein Student sucht zum 15. März eine Wohnung zu 40 Thlr., Königsstr., Roß-, Sternwartenstr., Roßplatz oder Bosenstr., wo möglich mit Gartenansicht.Adr. abzugeben Carolinenstr. 9, III.

Ein junger Mann sucht zum 1. März ein meublirtes Stübchen, Preis 20—24 fl . Adressen unter B. B. 12 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März in Gohlis eine meubl. Stube nebst Cabinet mit 2 Betten. Adressen nebst Preisangabe bittet man gef. Mittelstraße 104, 2 Treppen hoch abzugeben.

Gesucht wird eine meublirte Stube, möglichst ganz separat, innere Stadt oder deren Nähe. Adressen werden unter K. H. 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine meublirte Stube nebst gesunder Schlafkammer in der Nähe der innern Stadt bei zuverlässigen Leuten wird gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter H. Lotteriegewerbhainstraße 21 part.

Gesucht wird von einer Witwe eine unmeublirte Stube mit Kammer bis 1. April. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. A. 10 niederzulegen.

Eine junge gebildete Dame sucht in einer anständigen Familie per 1. April ein Zimmer nebst Mittagstisch, wo möglich innere Stadt oder südl. Vorstadt. Adressen erbittet man unter Chiffre C. IV. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht eine meublirte Stube im Preise von 3—3 $\frac{1}{2}$ fl . Adressen bittet man unter C. M. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein großer 3stöckiger Speicher mit Niederlagen im Hofe ist in bester Lage von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu kaufmännischen oder gewerblichen Zwecken ist ein Parterre, aus schönem Gewölbe mit Wohnung u. für 200 fl in der Weststraße Ostern ab zu vermieten durch das
Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ein Comptoir nebst Cabinet in bester Lage. Adressen unter R. S. 7 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung. Gustav Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße, ist zu Ostern ein Parterre nach Mittag gelegen, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, für 150 fl zu vermieten, ebendasselbst werden bis dahin noch elegante Etagen zu 350, 380, 320 und 100 fl , sämmtlich mit Wasserleitung versehen, beziehbar und ertheilt der Polier Herr Geier nähere Auskunft.

Eine 1. Etage in der innern Stadt, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 200 Thlr. Abmieter wollen ihre Adr. unter W. 17 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

An der Lessingstraße ist eine 1. Etage von 6 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 400 fl (auf Wunsch mit Garten), sowie eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör für 175 fl zu vermieten.
Dr. Alb. Coccini, Brühl 69.

Ostern ist noch ein Logis im Hofe 1 Treppe zu vermieten, Preis 70 fl . Alles Nähere daselbst im Vordergebäude 1. Etage Moritzstraße Nr. 4.

Ein
mit
vern

ist
Stuben
haus

Zu
lichen
Dresd
Zu

Ein

1. Etage
450 fl
feum
Stallur
750 fl

Ein

250 fl
1. Etage
220 fl
Emilien

Zu
Hospital

Ein
120 Th

Ein
freier
Straß
zu vern

Im h
No. 32
eingeri
Stallur
miethen
und 12

Die
stehend
Ostern ob

Ein
Morgenso
Näheres

Gerberst
weitig zu

ist zu
fragen Em

mit herrlich
vermieten.
Carl Ch

Ein
ter
1. Etage 12
Bezirksger.
Hainstr

Zu vern
1. Etage, 2
auf Wunsch

zu vermieten
Näheres im

Zu vern
und Keller f
Eingang für

Ein
Wasserleit
Zubehör
von Oster
miethen d
Krobitzsch

Wohnungen zu Ostern!

Ein hohes Parterre 500 fl , eins desgl. 175 fl , eine 1. Etage 550 fl , 1 desgl. 400 fl , eine 2. Et. mit Garten 280 fl , eine 3. Etage 160 fl sind zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

Zu vermieten

ist Braustraße Nr. 4 zu Ostern eine 2. Etage, bestehend aus zwei Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 Kammern, Küche, auch Keller, Waschhaus u. Näheres bei Madam Müller, Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder von Johannis ab zum jährlichen Mietzins von 400 fl das zweite Stockwerk des Hauses Dresdner Straße Nr. 25.

Zu melden daselbst im ersten Stockwerk.

Ein hohes Parterre 320 fl und eine 1. Etage 340 fl , beide auf Wunsch mit Garten, an der kathol. Kirche — eine 1. Etage mit Balcon u. Garten 500 fl , sowie eine dto. 2. Etage 450 fl am Rosenthal — eine 2. Etage 500 fl nahe dem Museum — eine 1. Etage mit Garten 500 fl , auf Wunsch mit Stallung, an der Promenade — eine 1. Etage mit Balcon 750 fl — eine 1. Etage 600 fl hat zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Ein hohes Parterre mit Garten 135 fl und eine 2. Etage 250 fl Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 175 fl und eine 1. Etage mit Garten 200 fl an der Weststraße — eine 1. Etage 220 fl innere Stadt — eine 2. Etage 225 fl dicht an der Emilienstraße hat für Ostern zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Eine zweite Etage von 3 Stuben, 3 Kammern u. ist für 120 Thlr. zu vermieten Grenzgasse Nr. 10.

Ein höchst angenehmes Parterre mit Garten und freier Aussicht von 4 Stuben u. Zubeh. ist Reitzer Straße Nr. 18, nahe dem Bezirksgericht, Ostern zu vermieten.

Im herrschaftlichen Grundstück Zeitzer Strasse No. 32 ist die darin befindliche vollständig neu eingerichtete Parterre-Wohnung mit Souterrain, Stallung, Wagenremise etc. und Garten zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage zwischen 10 und 12 Uhr.

Die 1. Etage in Nr. 1 an der Erdmannsstr., bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehörungen, ist von Ostern oder auch von jetzt an zu vermieten durch **Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.**

Eine große schöne 1 Etage in angenehmer Lage, Morgensonne, ist von Ostern an zu vermieten. Näheres bei **C. verw. Braun, Weststraße Nr. 68.**

Gerberstraße Nr. 10 ist die 3. Etage von Ostern ab anderweitig zu vermieten.

Zu vermieten

ist zu Johanni eine 2. und eine 3. Etage. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zwei freundliche Wohnungen

mit herrlicher Aussicht nach der Promenade sind für Ostern zu vermieten. Preis einer jeden 120 fl . Näheres zu erfahren bei **Carl Chryselius, Neutirchhof Nr. 29.**

Eine 3. Etage 72 fl Elsterstraße — eine 1. Etage 80 fl Petersvorst. — eine 4. Et. 116 fl , Buchhändlerlage — eine 1. Etage 120 fl am bayer. Bahnhofe u. eine 1. Et. 140 fl am Bezirksger. hat für Ostern zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten ist von Ostern ab ein freundliches Logis 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und alles Zubehör, Preis 80 fl , auf Wunsch auch Garten dazu. Näheres Anger, gr. Schenke 1 Tr.

Ostern

zu vermieten ist eine zweite Etage Dresdner Vorstadt mit Garten. Näheres im Café Hanisch.

Zu vermieten ist ein Logis aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller für 120 fl und eine einzelne Stube mit separatem Eingang für 20 fl Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage mit Gas- u. Wasserleitung, von 5 Stuben und allem nöthigen Zubehör 350 fl , eine 2. Etage desgl. 300 fl sind von Ostern an in einem nobeln Hause zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Vermiethung.

Eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, ist Ostern oder sogleich zu überlassen. Preis 125 fl . Näheres Weststraße 24 parterre.

Ein nobles Parterre von 4 Zimmern und Salon, Veranda, Garten, Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherwohnung ist sofort oder Ostern in angenehmer Lage der Vorstadt für 350 fl zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Vermiethung eines Logis (neudecorirt) zu 170 fl jährl. Mietzins, sofort oder Ostern zu beziehen Rosenthalgasse Nr. 6.

Zu vermieten

ist in Reudnitz, Chausseestraße 73/110, nahe dem Dresdner Thor, per 1. April die 1. Etage mit 4 Stuben, Zubehörungen und Garten. Näheres parterre.

Reudnitz. Zu vermieten, Ostern beziehbar, ist eine freundliche 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., Preis 85 fl jährlich. Täubchenweg Nr. 238.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Holz- und Torraum, Reudnitz, Feldgasse Nr. 249.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermieten

Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 52.

Gohlis. In Nr. 198 neben der Schachtschen Stiftung sind 2 Logis parterre und 1. Etage zu vermieten bei **F. A. Köhler.**

Zu vermieten ein angenehmes meublirtes Zimmer, nebenan 1 Schlafgemach, Schützenstr. 16, 3 Tr. links (Fürstst. Haus).

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame Petersstraße, 3 Rosen im Hintergebäude rechts 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett Sidonienstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten an ledige Herren eine gut meublirte Stube mit Kammer an der Post, Grimm. Steinw. 3, vorn her. 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis und sofort oder zum 1. März zu beziehen Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Reudnitz, Seitengasse Nr. 63, 2 Treppen.

Zu vermieten sind gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, sofort zu beziehen Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundl. und anständig meublirt, an einen soliden Herrn Karlstraße 8, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März eine meublirte Stube Johannesgasse Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube und Schlafstube, West-Vorst., mit Hauschl. Wiesenstr. 13, 2 Tr. üb. hoh. Part.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel, Rosplatz Nr. 9, Gartengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis (Stube und Kammer) an 1 oder 2 Herren Georgenstr. 22, l. Seitengeb. II.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer vom 1. März Elisenstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Garçonlogis Weststraße Nr. 67, 2. Etage links, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten sind sogleich oder später 2 aneinanderstossende ausmeubl. Stuben u. Haus- u. Saalschl. Elisenstr. 13b, 2. Et. l.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, separatem Eingang und schöner Gartenaussicht kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. März eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett Elisenstraße Nr. 13a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube sofort oder zum Ersten zu beziehen, mit und ohne Meubles, Weststraße Nr. 17b, 1. Etage.

Zu vermieten sofort oder 1. März eine Stube separat mit oder ohne Meubles Sidonienstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Zu verm. ist sofort oder später eine freundl. ruhige Wohnung an einen oder zwei Herren, gut meubl., Weststr., N. Gasse 7, 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube für eine junge Dame, separat, nebst Haus- und Saalschlüssel, Preußergäßchen Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, Aussicht ins Freie, Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine freundl. Stube mit Ofen u. sep. Eing. Plagwitzer Str. 3, 2 Tr. im Hofe rechts.

Logisvermietung. Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe ist eine gut meublirte Stube zu vermieten.

Ein freundliches, meßfreies Garçonlogis mit Haus- und Saal-schlüssel ist sogleich oder den 1. März zu vermieten
Johannisstraße Nr. 25, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist vom 15. März ab an einen anständigen Herrn zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße Nr. 37 Ecke der Leipziger Gasse beim Tischler.

Am Rossplatz Nr. 10, 3. Etage ist eine große fein meubl. Stube an einen Herrn zu vermieten und zum 15. März zu beziehen.

Zum 1. März ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube und ein meublirtes Zimmer ohne Schlafstube, beides sep. Eingang, mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Magazingasse 12 bei Müller.

Eine sehr freundlich meublirte Stube mit Gartenaussicht ist offen Sidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist vom 1. März an zu vermieten mit Saal- u. Hauschlüssel Inselstraße 15, 3. Et. links.

Ein gut meubl. Zimmer, Promenadenansicht u. Hauschlüssel, ist kleine Fleischerstraße Nr. 13, 4. Etage zu vermieten.

Zwei freundliche Stuben vorn heraus an zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 53, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Personen Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Zwei freundliche Stuben sind als Schlafstelle an Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 16 im Hofe 2 und 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
lange Straße Nr. 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für anständige Herren mit Hauschlüssel Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen
Karolinenstraße Nr. 15 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost, Haus-, Saal-schlüssel,
Erdmannstraße Nr. 8, im Hinterhause 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube, mit Kost,
für Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundl., separ., einf. meubl. Stube mit Haus-schlüssel für 2 Herren als Schlafstelle Moritzstr. 9, Hof 3 Tr. lts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres bei
E. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 26 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden ein, zwei anständige Mädchen oder Herren
in heizbare Schlafstelle Eisenstraße Nr. 29, 2 Tr. links vorn.

Der 60er Verein

hält Donnerstag den 22. Febr. sein **Wintervergnügen** im neuen Saale der Vereinsbrauerei ab und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Billets sind bei den Herren **Winkler**, Kupfergäßchen, **Nabuis**, Thomasgäßchen Nr. 8 und **Riesel** in Bogels Bierhaus zu haben. **Das Festcomité.**

Heute Ball.
Louis Werner. Ende 1 Uhr.

Maler-Stunde

nächsten **Sonnabend** den 24. Februar im **Wiener Saal.**

Leipziger Salon. H. Glöckner heute 7 Uhr.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr **Übungsstunde**
im Bergschlößchen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute humoristisch-musikalische Soirée

von dem Mimiker und Schauspieler **Hrn. Koch** und Frau aus Wien und Leipzig. Hierzu ladet ergebenst ein
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$. **Aug. Brun.**

Hamburger Keller, Reichstr., Goldbähng.-Ecke.

Zither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Müller** und einem neuen Komiker. **C. S. Engert.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Fladen, Nepselkuchen** m. saurer Sahne, **Dresdner Gieß-, Pfaunkuchen** mit feinsten Fülle und bis. **Raffelkuchen.** **Eduard Hentschel.**

Gesellschaftliches Preisregeln.

Sonntag den 27. Februar d. J. und folgende Tage in der **Walther'schen Restauration**, Karlstraße Nr. 7, täglich von früh 10 bis Abends 6 1/2 Uhr, Sonntags von früh 10 bis Abends 10 Uhr mit Ausnahme der Zeit des Gottesdienstes.

Alle Freunde des Regels werden hiermit zur Theilnahme eingeladen. — Der Einsatz pr. Lage ist 2 1/2 Ngr. und sind die 12 zu gewinnenden Prämien im Regellocale der **Walther'schen Restauration** ausgehängt.

Beuchel'sche Riege

hält **Sonnabend** den 3. März ihr diesjähriges **Kränzchen** im Saale des **Sosenthals** ab, wozu Turner und Freunde der Riege hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Eintrittskarten sind beim Vorturner in Empfang zu nehmen.

Schletterhaus, Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend und folgende Tage

große **Vocal- u. Instrumental-Soirée**, Musik u. Gesang, gegeben von der **Italienischen Capelle**

J. Borgogno aus Turin (6 Personen). Anfang 7 Uhr. **E. Hiller**, Musikdirector.
Zu den Abendunterhaltungen empfehle ich **echt bayrisch Bier**, Prima-Qualität, 2 $\%$, Lagerbier **böhmisch** extrafein, reiche Auswahl Speisen, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

Restaurations von Keil, Neumarkt.

Heute Abend **Gesang und Zither-Concert** von **Kilian** nebst Gesellschaft.

Frei-Concert

empfehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Einladung zum Portions-Schmaus Gasthaus zur Stadt Leipzig in Reudnitz.

Für eine reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt, worunter **Karpfen, Truthahn, Kapun, Gänse- und Hasenbraten** u. **and** empfehle ich eine Auswahl feine Weine zum billigsten Preis, **Bayerisch** und Lagerbier ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet **Der Restaurateur.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1866.

Burgkeller, 13. Wochenkalender.

Nachruf an den Bod.
Mittwoch: Fisch-Fricassée mit Krebsbutter und Fleurons. Lagerbier ich werde noch.
Donnerstag: Ox-tail-Suppe, Frei-Concert. Lagerbier gleich wie du Bod.
Freitag: Karpfen polnisch. Lagerbier dieselben Freunde finden ff.
Sonnabend: Schweinsknochen. Lagerbier ff., nun hab ich sie wieder gefunden.

Burgstraße 24. O. Krahl, Burgstraße 24.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglich Bayerisch, Lagerbier ff. NB. Täglich Ragout fin en coquille.

Saure Rindskaldaunen heute Abend bei **F. Solf**, Gewandgäßchen.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend **Karpfen polnisch**. **O. Bachmann**, Magazingasse.

Karpfen polnisch mit Weinkraut

empfehlen zu heute Abend, gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch.

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51 vis à vis der Kirche.

Kleine Funkenburg. Heute **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes.

Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend **J. G. Seidel**, Brühl 41, n. d. Georgenhalle.

Heute Abend Fricassé von Gühnern

empfehlen

M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 6.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Mahn**
im großen **Blumenberg**.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsenpurée empfiehlt
M. Köckritz, Quandts Hof.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest. Auch ist auf meiner Regelsbahn ein Abend frei geworden.

M. Menn.

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt für heute **Schlachtfest**.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **H. Thambayn**, bayerische Straße 6c.

Zills Tunnel. Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Lagerbier und Bayerisch ff.

Franz Müller.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und **Mockturtle-Suppe**

empfehlen

M. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier aus Nürnberg ff. Zugleich empfehle ich mein **Billard**.

F. L. Stephan Heute **Speckfuchen**. **Universitätsstrasse 2.**
Bayerisch u. Lagerbier ganz vorzügl.

ODEON. Morgen Donnerstag den 22. Februar
Großes Schlachtfest, verbunden mit Concert und Ballmusik
bei freiem Entrée,

wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Herrmann.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei

Sößwein.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 8.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße 4.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet
H. F. Koch.

Speckfuchen heute Mittwoch von 1/29 Uhr an warm beim Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Speckfuchen von 1/29 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren

wurde am Montag Abend von der hohen Straße bis am Römischen Hause auf der Zeitzer Straße ein **Bisamfragen**, und wird der ehrliche Finder gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben hohe Straße 32 parterre.

Verloren wurden vergangenen Sonntag zwei Gabelbäume. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 22.

Verloren Sonnabend den 17. d. M. Abends ein goldener Armreif im Gewandhaus oder auf dem Wege von demselben nach dem Augustusplatz durch das Paulinum. Abzugeben gegen gute Belohnung Duerstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde am Montag Abend eine graue Pelzpellerine (Feh), grau gefüttert, von der Schletterstraße bis zur Centralhalle. Gegen 1 1/2 Thlr. Belohnung abzugeben Schletterstr. 14, 2. St. links.

Ein **Kinder-Pelzfragen** ist vor einiger Zeit liegen geblieben und abzuholen.
Gute Quelle, Brühl 22.

Der bekannte Droschkentutcher, in dessen Droschke am Sonntag Abend auf dem Wege vom Helm in Eutrigsch nach der Münchener Bierhalle ein seidener Regenschirm liegen gelassen, wird erlucht solchen gegen Belohnung in der Münchener Bierhalle abzugeben!

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Bubel mit Gliederhalsband und weißer Brust, auf den Namen Schäli hörend. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Verlaufen hat sich ein kleines schwarzes Hündchen mit gestutzten Ohren. Abzugeben gegen gute Belohnung Schützenstraße Nr. 4, I. links.

Verlaufen hat sich am 13. Febr. eine schwarze Kaze. Abzugeben Kreuzstraße Nr. 5, 1 Treppe gegen gute Belohnung.

Auf dem Balle der **Concordia** sind verschiedene Gegenstände zurückgelassen und gefunden worden.
Abzuholen Burgstraße Nr. 13 bei J. Faber.

Zugelaufen ist mir ein Hund den Sonnabend Nachts ohne Steuerzeichen und Maulkorb, Größe eines Fleischerhundes, schwarzbraun mit weißer Brust. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, zwei Treppen. Insertions- und Futterkosten.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund mit langem Schwanz, ohne Maulkorb und Zeichen. Abzuholen in Rüdern Nr. 17.

Ein Windhund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Reudnitz, Grenzgasse 10, 3 Tr. rechts.

Hôtel de Saxe.

1) Freue dich Christenheit, freue dich Welt, Drei Glöden bekommen!
Nun ist ja Alles wohl bestellt, Was hat's da für Noth?
„Jerusalem hat von russischen Frommen, Feist Frömmigkeit, Friede, Freiheit und Brot!
2) Berlin und das Schattenbild an der Wand. „der kaiserliche Prinz in Paris und der Papst“.

Heute 8 Uhr:

Ludw. Wückerl.

Verloosung zu Gunsten des Hausbau-Fonds der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die unterzeichneten Frauen beabsichtigen Ende April dieses Jahres zu Gunsten der hiesigen polytechnischen Gesellschaft eine Verloosung von freiwillig hierfür gefertigten weiblichen Arbeiten und anderen als Schenkung eingegangenen Gegenständen zu veranstalten und richten an die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs, insbesondere die Frauen und Jungfrauen die Bitte, sie hierbei freundlichst zu unterstützen und die zu diesem Zwecke überlassenen Arbeiten oder Gegenstände bis spätestens den 15. April an eine der unterzeichneten Frauen, bei welchen auch Loose zu 10 Ngr. entnommen werden können, abzuliefern.

Franziska Bäsel (Nicolaistraße 46) — **Wella Sirzel** (Colonnadenstraße 14b) — **Auguste Joseph** (Emilienstraße 1) — **Amalie Neubert** (Alte Burg 14) — **Bertha Oppenheimer** (Rudolphstraße 1) — **Emmeline Sachse** (Elsterstraße 12) — **Friederike Sonnenfals** (Wiesenstraße 26).
Anßerdem haben auch Herr: **F. Ebert** (Thomasgäßchen 9) — Stadtrath **W. Felsche** (Café français) — **A. Fischer** (Hainstraße 7) — **Friederici** (Permanente Ausstellung, Schillerstraße 5) — **M. Gräbner**, (Rathhaus-Durchgang) — **A. Graser** (Ranstädter Steinweg 1) — **A. Grun** (Gute Quelle) — **F. Sengershoff** (Schillerstraße 3) — **J. J. Guth** (Mauricianum) — **J. Kiepling** (Grimma'scher Steinweg 54) — **J. Kirchner** (Ratharinenstraße 7) — **F. Kise** (Ranstädter Steinweg 80) — **E. K. Koch** früher Blobel & Koch (Universitätsstraße 13) — **D. Leiner** (Lurgensteins Garten) — **G. Leising** (Halle'sche Straße 3) — **Mantel & Niedel** (Markt 16) — **F. Th. Müller** (Petersstraße 27) — **Th. Pfizmann** (Schillerstraße 3) — **J. Rinneberg** (Petersstraße 41) — **Hosberg'sche Buchhandlung** (Universitätsstraße 19) — **G. Nus** (Mauricianum) — **Gebr. Spillner** (Windmühlenstraße 30) — **A. Steiner** (Café Steiner, Reichstraße 47) — **C. Thieme** (Thomasgäßchen 11) — **Gebr. Uhlich** (Tuchhalle) — **F. Bieweg** (Reichstraße 3) — **J. G. Wappler** (Grimma'scher Steinweg 59) — **B. Zacharia** (Markt 2) — **C. Zieger** (Neumarkt 7) und **F. Zschinshky** (Blumenberg) den Verkauf von Loosen für den Hausbau-Fond der polytechnischen Gesellschaft freundlichst übernommen, worauf wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

Charfreitags-Aufführung.

Mit Bezug auf unsere an die geehrten Gesang-Vereine durch deren Herren Dirigenten bereits gesandte Einladung, ersuchen wir die geehrten Damen und Herren, welche sich bei der für nächsten Charfreitag zum Besten des von uns verwalteten Fonds projectirten Aufführung von

Seb. Bach's Matthäus-Passion

zu betheiligen die Güte haben wollen, sich

heute den 21. Februar, 7 Uhr Abends,

zur ersten Chorprobe

im Saale des Gewandhauses

gefälligst einfinden zu wollen.

Der Vorstand des Orchester-Witwen-Fonds.

Versammlung von Bürgern und Schutzverwandten

Donnerstag 22. Februar, Abends 7 1/2 Uhr

im großen Saale der Centralhalle.

Tagesordnung: Schluß der Berathungen über Reformen unsrer Gemeindeverfassung (Lebenslänglichkeit der Stadtrathsmitglieder, Bestätigungsrecht der Regierung u. s. w.) und Beschlussfassung über die in dieser Angelegenheit weiter zu thunenden Schritte.

Das Comité.

Ossian. Heute 7 Uhr Generalprobe für Soli, Chor und Orchester
im großen Saale des Schützenhauses.

Der Vorstand.

Psalterion. Heute Abend präcis 3/47 Uhr Sopran und Alt Petersstrasse im Hirsch
D. V.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

1095

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale. Das Erscheinen Aller ist nothwendig, wichtige Besprechungen wegen einer Festlichkeit liegen vor.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 22. Februar, 6 Uhr: Commissions-Sigung. 7 Uhr: Herr Gefell: Katechese über die Worte: „Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.“

Rich. Müllerscher Verein. Heute 7 Uhr Probe. Der nahe bevorstehenden Aufführung wegen ist das pünctliche Erscheinen aller Mitglieder dringend nothwendig.

Um Rückgabe der fehlenden Biergläser bittet ergebenst
H. Gausehe im großen Joachimsthal.

Ich ersuche freundlichst den Herrn, welchem ich Sonnabend im Leipziger Saal mein Portemonnaie überreichte, um gefällige Zurückgabe. Thomaskirchhof Nr. 8.

Gegen unsern „früheren Restaurateur“ **Fr. W. Mogk, Firma Julius Tischler, Fleischergasse 10 bis 11 Bärmanns Hof, sind in Bezug auf die im gestrigen Tageblatte befindliche Annonce bereits gerichtliche Schritte gethan worden.**
Leipzig, den 20. Februar 1866.

Die Verbindung Grimensia.

Rechtfertigungserklärung.

Schon 1845 hatte ich die traurige Ehre, von einem hochangesehenen Beamten „der erste Störenfried in den friedlichen Innungsverhältnissen“ genannt zu werden, weil ich gegen Innungsverhältnisse und Geldpressereien mich erklärte. Obwohl mir amerikanische Ideen und Windeutelei vorgeworfen, auch die damalige Presse Hohn und Posheit gegen mich nicht sparte, ließ ich mich nicht beirren und hatte nicht nur die Freude, von einem andern gut berufenen Beamten (Klinger) unterstützt, auch daß nach und nach fast alle meine Erstrebungen erreicht wurden. Als das neue Gewerbegesetz 1861 kam, war die Buchbinder-Corporation die erste, deren neue Organisation, und ohne jede Bemängelung, bestätigt ward. (Ich konnte von mir sagen: ein gut Theil der Vorarbeit gebührt mir.) Die Buchbinder-Corporation und ihr Gewerbe blühen jetzt nicht weniger, sondern, man kanns getrost sagen, höher als irgendwo in Europa. — Ebenso habe ich seit vielen Jahren gegen die Corruptionen in unseren bürgerlichen Verhältnissen, insbesondere bei unsern Wahlen, gegen die Art der Beeinflussung, man kann fast sagen Fälschung der öffentlichen Meinung, mich erklärt. Unverdrossen bekämpfte ich die kleine aber mächtige Coterie, die sich fälschlich als alleiniger Träger der freisinnigen Partei ausgab. Ich erkenne nun wohl, daß meine vereinzelte Bemühung hierbei zu schwach ist. Der Kampf um Grundsätze weicht dem Persönlichen, — sind doch Personen deren Träger! Wenn die ehrlichste muthige freie Rede mit sittlicher Unterlage in Conflict kommt nicht etwa mit einer geordneten und rechtsmäßigen Justiz, welche Sachen, wie ich die Angelegenheit der Kossener Papierfabrik und Anderes bezeichnet habe, scheuen mögen, sondern mit Personen, deren Kampfmittel, anstatt offener Widerlegung, in mit Roth werfen, in verhezen, verleumben bestehen, da ist die Redefreiheit ohnmächtig; bei Besitz von Geldmitteln und weil gefährlicher Interessen finden Betroffene eine feile Presse*) — deren Rechtsverletzungen gegen die auch makellosten bravsten Männer — Gerichtstribunale schwerlich ankommen können. Möge doch der sich angegriffene erachtete Dr. Seyner nur klagen, da wird mehr erreicht werden, als durch höhrende Inserate.

Ob eine Opposition, je nobler und beglückhandshuht, mit feinstem parlamentarischen Tacte gegen bürgerliche Verfündigungen aufträte, erfolgreicher sein würde, bezweifle ich; da sie ja gerade gegen sogenannte große Bürger — Volksmänner — die das Volk mit so häufigem „meine Herren, deutsche Brüder“ u. dergl. zu beehren suchen, um hinterhältige Zwecke zu erreichen, gerichtet ist. Ist gegen derartige Gegner bei aufgeklärten Bürgerthassen die freimüthige Rede nicht noch die einzige Waffe? Im Canton Uri gab's Prügel — gab dagegen Leipzig in Wahrheit immer den bestbelebendsten Bürgern die mehren Wählerstimmen?! Ohne Rücksicht auf Verhöhnung gilt die Redefreiheit nur für preussische Abgeordnete, nicht auch für die freien Leipziger Bürger, die nicht gedankenlos dem Anführer folgen, sondern ihrer eigenen gewissenhaften Ueberzeugung?
Wilhelm Siegmund.

*) Ob auch Literaten sich zu unedlen Zwecken herleihen, wer mag bezweifeln? Am hellen Himmel der Bildung und der Literatur giebt's Herren gleich glänzenden Fixsternen; aber auch Planeten und Erabanten und andere dunklere Lichter, die unter Sterneszeichen sich als Literaten geizen. Inseratenschreiber sind wohl nur Sternschnuppen, keine Literaten; sie leuchten nur momentan.

Frl. Marie S.....

Auf H. G. poste rest. v. 17. liegt Brief unter vor. Adresse L-28. poste rest. zur gefälligen Entnahme bereit. **H. G.**

Mein süßer **Richard** mit dem gelben Schlips, warum warst Du gestern so schnell aus dem Odeon verschwunden? Ich bitte Dich, heute Abend punct 9 Uhr am Museum zu erscheinen.
Deine Dich liebende Tänzerin.

Warum vermigten wir das letzte Mal im fünften Act in der Afritanerin das schöne Duett zwischen Selita und Ines, da durch das vielfache Streichen ein Zusammenhang des Ganzen fast schon fehlt. Viel wünschenswerther wäre es dagegen, das beim Publicum stets allgemeine Heiterkeit erregende Anmelden des hohen Rath's wegzulassen.

Wetterbeobachtung. Hornung hell und klar, ist ein schöner Februar.
F. W. Renneboom, privileg. Witterungsverfertiger.

Verspätet.

Höfliche Anfrage an den Signoro, s. Leipziger Nachrichten, Sonntagsnummer.

Wo haben Sie das feine Italienisch gelernt, edler Signoro? Sie würden Manchen durch Nachweisung des Maestro zu grossem Danke verpflichten.

Uno, che non va alla „sorgente buona“
ma che preferisce di andare „alla buona sorgente“.

Lieber **S.** Die rothe Camelie am Glockenmaschinenball gab mir sehr viel Spaß. Eine wahre Camel—ie!

Tandem tu prudens factus es!

Schade, daß das liebe **Haulchen** heute zu seinem 24. Wiegenfeste beim Conditore keine Pfannkuchen verschlingen kann!

Die herzlichsten Glückwünsche für Herrn **Gustav Kühn** zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Einer der nicht Beleuchtungs Rath ist.

Es gratulirt dem Herrn **Gustav Kühn** und Herrn **Emil Kühn** zu ihrem heutigen Wiegenfeste Aber das ist Brief.

Der Witwe **Höfel** gratulirt zum Geburtstag ein Freund in der Ferne noch glückliche Tage.

Dem lieben herzigem **Sepp** wünschen zum heutigen Wiegenfeste viel Glück und Freude
die Rehagen.

Die Mitglieder der Arbeiter-Compagnie der Leipziger Feuerwehr werden eingeladen sich **Donnerstag den 22. Februar, Abends 7 Uhr, zu einer Besprechung im Local des Herrn Schauer (Gerberstraße, Stadt Braunschweig) in Civil recht zahlreich einzufinden.**

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung bei **Reisse**; Studien zum Quartal.
Der Vorstand.

Humor. Abendunterhaltung im Saale des Gosenhales. Anfang 8 Uhr.

Sängerbund. Heute keine Uebung. Morgen Abend 8 Uhr Dresdner Hof.

E. E. C. The attention of Members is especially called to this evening's meeting, as a subject of importance will be laid before the society which, it is hoped, will meet with general approbation. „A lesson for gentlemen“ at 8 1/2.

By Order. **Gustav Orndorf** hon. sec.

M. K.

Heute Abend 7 Uhr
Hôtel de Pologne.

Statt besonderer Meldung.
Emma Bengelsdorf
Graf **Heinrich von Schweinitz**
empfehlen sich als Verlobte.
Schwemsal, 15. Februar 1866.

Verspätet.
Am 17. d. M. Nachts 11 Uhr entschlief nach schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte und Vater.

Buchhändler A. E. Künne,

im 52. Lebensjahre.

Dies seinen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 9 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unsere geliebte Frau und Mutter

Caroline Bader geb. **Stendon**
im Alter von 45 3/4 Jahren. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, den 20. Februar 1866.

Sermann Bader und Kinder.

Schon wieder standen wir mit blutendem Herzen am offenen Grab und mußtun unser einziges liebes Töchterchen **Friederike Laura Wüncher** in die Gruft versenken sehen. Nur die liebevolle Theilnahme durch Kränze, Blumenschmuck und Wiedersehen vermochten uns etwas zu trösten. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Gaußsch, am 16. Februar 1866.

D a n k.
Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck, so wie für die herzergreifenden Worte des Herrn Pastor **Gräfe** fühle ich mich verpflichtet, hierdurch öffentlich meinen Dank auszusprechen.
Leipzig, den 19. Februar.

Die betrübten Aeltern und Geschwister.
Die Beerdigung unseres Collegen **Friedrich August Drenbrodt** findet heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlungsort: Querstraße Nr. 20, Schäß'sche Restauration.

August Föhring nebst Kindern.
Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- v. Bühnau, Privat. aus Grossen, Hotel zum Kronprinz.
- Birnholtz, Kfm. a. Berlin, und
- Bourgoin, Kfm. a. Beaune, Stadt Hamburg.
- Bruch, Kfm. a. Ulberfeld, und
- Braune, Russkdr. a. Halberstadt, Hotel zum Palmbaum.
- v. Diebra, Dr. phil. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
- Brunngraber, Kfm. a. Benschhausen, g. Sieb.
- Braune, Privat. a. Halle, Spreers H. garni.
- Barth, Kfm. a. Lommagisch, Wolfs H. garni.
- v. Braun, Rgtsbes. a. Osnabrück, St. London.
- Bernhardt, Appell. Rath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Bagtshewanoglow, Kfm. a. Constantinopel, und
- Böckelt, Mechaniker a. Apolda, St. Nürnberg.
- Beder, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Blachstein, Frau n. Tochter a. Erfurt, und
- Baron, Kfm. a. Berlin, H. zum Magdeburger Bahnhof.
- Bolihou, Rent. a. Jassy, Lebe's H. garni.
- Bernhardt, Geschäftsf. a. Angermünde, und
- Beuchel, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.
- Cohn, Kfm. a. Prag, Stadt London.
- Dorner, Kfm. a. Schilbach, und
- Dießner, Kfm. a. Georgswalde, St. Hamburg.
- Dreier, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Doenneweg, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
- Ghrlieh, Kfm. a. Rottterdam, Stadt Wien.
- Gickerling, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Gh-enberg, Frau, Gutsbes. a. Seehausen, Hotel de Pologne.
- Gienstuck, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
- Fellner, Kfm. a. Grasse, Hotel z. Palmbaum.
- Fürst, Kfm. a. Bremen, und
- Flato, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Finkenbahn, Def. a. Forchheim, Brüsseler Hof.
- v. Fabrice, Rittmeister nebst Frau a. Pegau, Münchner Hof.
- Gabitsh, Gutsbes. a. Ammelshain, Hotel de Pologne.
- Greifer, Rent. a. Sonneberg, w. Schwan.
- v. Gernoth, Privat. a. Göttingen, H. de Bav.
- Gutmann, Müller a. Grimmitzschau, Brüsseler Hof.
- Goldbach, Kfm. a. Dresden, und
- Gligner, Fabr. a. Frankfurt a/M., gr. Baum.
- Gillert, Gärtner a. Breslau, goldnes Sieb.
- Griebel, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Geider, Glashüttenbesitzer aus Deuben, Stadt Dranienbaum.
- Hohenthal-Debernitz, Frau Gräfin nebst Begleitung u. Bedienung a. Dresden, St. Rom.
- Guth, Part. a. Dessau, und
- Hallo, Kfm. a. Bamberg, H. z. Palmbaum.
- Holla, Kfmsfrau a. Krasau, Stadt Köln.
- Hellinger, Cab. Courier a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Hofmann, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Hütmann, Kfm. a. Salzburg, Brüsseler Hof.
- Jungandres, Hblsm. a. Treben, br. Kopf.
- Jaeger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Jedecke, Part. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
- v. Klippstein, Dr., Prof. a. Gießen, Hotel zum Palmbaum.
- Kahn, Kfm. a. Bodegraven, goldnes Sieb.
- Kamprath, Hblsm. a. Dobitschen, br. Kopf.
- Knoch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Kell, Directions-Rath a. Chemnitz, St. Nürnberg.
- Knipe, Kfm. a. Philadelphia, H. z. Magdeburger Bahnhof.
- Knas, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Keuler, Architekt a. Berlin, grüner Baum.
- Kuhne, Kfm. a. Harburg, Lebe's Hotel garni.
- Kobe, Rent. a. Hamm, Hotel de Prusse.
- Lübcke, königl. Cassen-Inspe. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- v. Macdonald, Rent. a. Dresden, H. de Pol.
- Melzer, Kfm. a. Aachen, Stadt Wien.
- Möller, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Nichels, Kfm. a. Köln, und
- Netteh, Kfm. n. Frau a. Dresden, Stadt Rom.
- Neste, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H garni.
- Mähler, Brauer a. Stolp, grüner Baum.
- Nutevsky, Bauunternehmer a. Bozen, Stadt Nürnberg.
- Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Pool, Kfm. a. Rotterdam, goldnes Sieb.
- Psuld, Kfm. a. Lichtenstein, und
- Pleiss, Kfm. a. Remscheidt, Stadt London.
- Peschmann, Kfm. a. Ulberfeld, H. de Baviere.
- Pabst, Buchdruckereibes. aus Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- v. Pape, Rentamtm., und
- Pechlöffel, Rentschreiber a. Wermsdorf, Münchner Hof.
- Rüdker, Kfm. a. Remscheidt, Stadt Hamburg.
- Rüdert, Oberförster a. Schweidnitz, Hotel de Pologne.
- Redlich, Landw. a. Bieskow, w. Schwan.
- Rühl, Prediger a. Halle, Stadt London.
- Riehle, Kfm. a. Waldheim, und
- Ruben, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Rohde, Kfm. a. Freiburg, grüner Baum.
- Schreiber, Kfm. n. Frau a. Halle, Hotel zum Kronprinz.
- Schatte, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
- Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Stark, Kfm. a. Bonn, Hotel z. Palmbaum.
- Sommer, Kfm. a. Plauen, Wolfs H. garni.
- Schmidt, Fabr. a. Berlin, Stadt London.
- Schnacke, Baumstr. a. Ronneburg, und
- Schreiber, Fabr. a. Stotternheim, br. Kopf.
- Segnitz, Kfm. a. Jüterbogk, Stadt Köln.
- Schlagintweit, Oberleut. n. Frau a. Bamberg.
- Sammet, Fabr. a. Mannheim, und
- Strauß, Stadtrath a. Glauchau, H. de Prusse.
- Strahler, Kfm. a. Naumburg, H. de Baviere.
- Schreider, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Scheller, Kfm. a. Braunschweig, Münchner Hof.
- Teitenborn, Kfm. a. Nordhausen, und
- Tiesler, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
- Thywissen, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.
- Trautwetter, Kfm. a. Wüstewalderdorf, Lebe's Hotel garni.
- Uhlfelder, Kaufm. aus Bamberg, Spreers Hotel garni.
- Wittenberger, Kfm. a. Glogau, Hotel zum Palmbaum.
- Wagner, Techniker a. Hannover, Stadt Wien.
- Waldhausen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
- Wachs, Buchbinderstr. a. Apolda, Stadt Köln.
- Wapler, Pfarrer a. Pölnz, und
- Wiedemann, Fabr. a. Apolda, Stadt Nürnberg.
- Wolff, Amtm. a. Neustirchen, gr. Baum.
- Zabel, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Baviere.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 160; Berl.-Anh. 223 1/2; Berlin-Potsdam-Magb. 205; Berlin-Stettiner 135 1/2; Bresch.-Schweidn.-Freib. 142 1/8; Cöln-Mind. 164 1/2; Cösel-Oderb. 63; Galiz. Carl-Ludwig 74; Mainz-Ludwigshafen 139; Mecklenb. 74 1/8; Friedr.-Wilh.-Nordb. 68 3/4; Oberschl. Lit. A. 177; Destr.-Franz. Staatsb. 108; Rhein. 128; Südbahn (Lomb.) 106; Thür. 138 1/4; Warschau-Wiener 65 1/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 104; do. 4 1/2 100 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 87 7/8; Destrerr. Nat.-Anl. 63 3/8; do. Cred.-Loose 74 1/2; do. Loose von 1860 78 7/8; do. von 1864 49 3/4; do. Silber-Anleihe 66 7/8; do. Bank-Noten 98 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 92 1/8; do. Polnische Schatzoblig. 68; do. Bank-Noten 76 7/8; Amerikaner 72 1/2; Darmst. do. 90 1/2; Dessauer do. 95; Disc. Comm.-Anh. 100 1/4; Genfer Cred.-Act. 37 1/2; Seraer Bank-Act. 108 3/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 86; Wein. do. 101 3/8; Preuß. B.-Anh. 154 1/2; Destrerr. Cred.-Act. 71 1/8; Sächsische Bank-Actien 102; Weim. Bank-Actien 102 5/8. Wechsel. Amsterdam l. S. 144; Hamburg l. S. 152 3/8; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 97 1/4; Frankfurt a./M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85 3/8; Bremen 8 Tage 111 1/4. Fonds matt. Wien, 20. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 64.90; Metall. 5 1/2 61.75; Staatsanl. v. 1860 80.70; Bank-Act. 744; Act. der Creditanstalt 145.10; Silberagio 102.—; London 102.80; l. l. Münzduc. 4.90. Börsen-Notirungen v. 19. Febr. Metall. 5 1/2 61.70; do. 4 1/2 0.—; Bantact. 743; Nordbahn 153.50; mit Verloosung v. J. 1854 77.—; Nation.-Anl. 64.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 164.70; do. der Cred.-Anst. 144.60; London 103.20; Hamburg 77.—; Paris 41.10; Galizier 150.50; Act. d. Böhm. Westb. 142.—; do. d. Lomb. Eisenb. 162.—; Loose d. Creditanst. 114.50; Neueste Loose 80.25.

London, 20. Februar. Consols 88.
Paris, 20. Februar. 3 1/2 % Rente 69.12. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.05. Credit-mobilier Actien 676.25. 3 1/2 % Spanier —. 1 1/2 % Spanier 35. Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenb.-Actien 402.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 397.50. — 345. 345.50, fest, fast geschäftslos 69.05, 69.10, 69.05.
Liverpool, 20. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 5000—6000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerik. Baumwolle: Orleans 19 1/4 d.; do. Georgia 18 3/4; Fair Dhollerah 16; Middling Fair Dhollerah 15 3/4; Middling Dhollerah 14 1/2; Bengal 13 3/4; Scinde 12; Durra 15 1/2; Pernam 20; Broach —; Egyptian —.

Berliner Productenbörse, 20. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—75 $\frac{1}{2}$ nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—45 $\frac{1}{2}$ nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 5/8 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 14 5/8, April=Mai 14 23/24 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46 3/4 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. —, April=Mai 47 1/8, Mai=Juni 48 1/2 fest. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 15 3/4, pr. d. M. 15 3/8, April=Mai 15 1/2, Mai=Juni 15 1/8, Septbr.=Octrbr. 13 7/24 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.